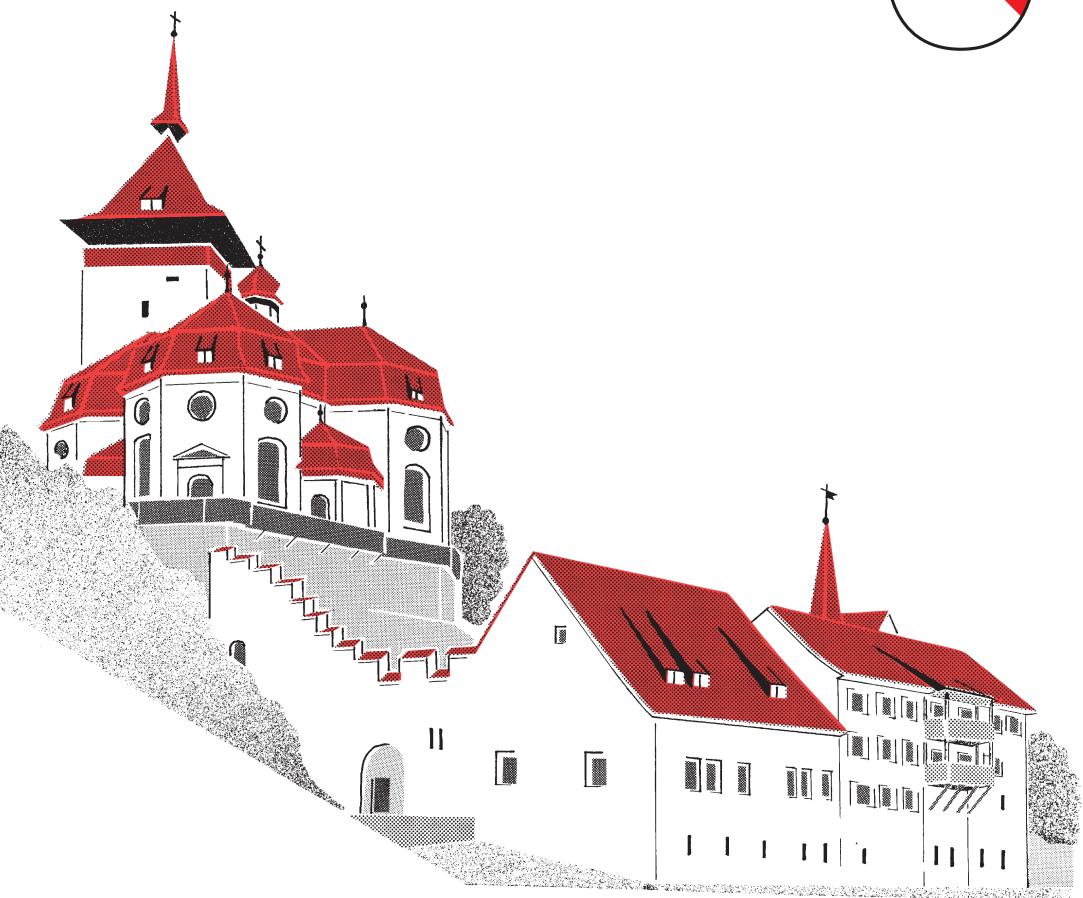


s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 110
Februar 2024

Was finde ich wo?

Editorial	1
Aus der Gemeinde	2 Aus dem Schlosshof 8 Anna Eng-Studer feierte ihren 100. Geburtstag 10 Tue Gutes und sprich darüber – Teil 4
Aus der Bürgergemeinde	12 Budgetgemeindeversammlung vom 20. November 2023 13 Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Niedergösgen 15 Bürgergemeinde unterstützt Bally-Park mit grosszügiger Spende
Aus den Kirchen	16 Rückblick auf das Pfarreileben 18 Minis erlebten tolle Tage in Bayern 20 Kinoabend der Minis 21 Minileitergottesdienst zu Thema Hoffnung weiterschenken 22 Generalversammlung des Kirchenchors 24 Rückblick auf Weihnachten und Jahresanfang 25 Warme Socken für warme Weihnachten 26 Ausblick
Aus der Schule	27 Einladung zum Schnuppermorgen der Musikschule 28 Weihnachtsmusik in der Unterstufe 29 Erzählmorgen im Kindergarten 30 Lesenacht 2023 Primarschule Niedergösgen 32 Most selber herstellen 33 Adventsfenster der Schule Niedergösgen
Aktuell	35 30 Jahre Paul Gugelmann-Stiftung 37 Es härzlechs Willkomme am Jodlerobe vom 16. & 17. 3. 2024 38 Trachte-Obe vom 27. April 2024 39 Schlossspiele Falkenstein Niedergösgen 41 Sommerfest der Pfadi Phönix
Auf einen Kaffee mit Veranstaltungen	42 Atelier Grossartig (Debora Sortino und Mary Pafumi) 44 De Samichlaus chont 45 Kerzenziehen 2023 46 Samichlaus-Aktion
Aus den Vereinen	47 Interessantes von der Musikgesellschaft Niedergösgen 48 Adventszeit im Hort 49 Adventszeit in der Kita 50 Lichterfest 51 Spielgruppe Villa Kunterbunt
Dienst am Nächsten	52 Adventlicher Seniorennachmittag der Stundenhilfe in Niedergösgen 53 Fastnächtlicher Seniorennachmittag der Stundenhilfe 54 Dank für die Seniorennachmitten
Aus dem Gewerbe	55 Herzlich willkommen im «caffè banca» in Niedergösgen
Wann, Wo, Wer, Was	57 Veranstaltungen
Zivilstandsnachrichten	58 Wir gratulieren 60 Geburten 61 Trauung / Todesfälle
Lass hören aus alter Zeit	62
Impressum	65 Wer, wann und wo?

An der letzten Sitzung des Dorfglüt-Redaktionsteams wurde ich gefragt, ob ich auch einen Bericht fürs Editorial schreiben möchte oder könnte. Ich sagte spontan Ja, wusste aber nicht, was ein Editorial genau ist. Was macht man, wenn man etwas nicht weiss; man geht googlen. Genau das tat ich und da habe unter anderem gelesen, die Leserschaft sei zu informieren und in einer bestimmten Angelegenheit zu sensibilisieren.

Genau das probiere ich mit drei folgenden Themen.

Hat die Gemeinde Niedergösgen ein Abfallproblem?

Die Schlosskirche sollte meines Wissens das Wahrzeichen von Niedergösgen sein. Früher waren es die WC's, die das Dorfbild prägten, wenn man von Obergösgen herkommend ins Dorf fuhr. Jetzt sind es die Abfallberge an Kehricht, Möbel etc. an der Hauptstrasse, die das Ortsbild prägen, wenn man durchs Dorf fährt. Wie kann es sein, dass am Mittwochabend schon wieder Kehrichtsäcke an der Hauptstrasse deponiert werden, obwohl am selben Tag der Kehricht eingesammelt wurde. Dieses Gerümpel bleibt dann eine ganze Woche lang liegen, somit auch übers Wochenende. Wahrlich kein Ruhmesblatt für unsere Gemeinde. Mein Tip für die Verwaltung dieser Liegenschaft. Man könnte, statt nur Mieten einkassieren, auch einen Container stellen inklusive Veloständer. Es wäre ein Schandfleck weniger in unserer Gemeinde und es wäre wieder ein sauberer und schönes Dorfbild.

Elterntaxi Nein Danke – Coole Kids gehen zu Fuss

Tönt schön aber nützt nicht viel. Ich bringe jeden Mittwochmorgen um 07.50 Uhr meinen Enkel in den Kindergarten. Dann herrscht jeweils ein reger Verkehr in der Bachmattstrasse, verursacht durch die Mütter die ihre Kinder per Auto in den Kindergarten bringen. Da rennen Kinder über die Strasse, Autos fahren hin und her. Gott sei Dank ist bis heute noch nichts Geschehen. Das gleiche Übel gibt es auch an der Kreuzstrasse, dort wo die Kita ihren Standort hat. Es gibt schon Gemeinden, die müssen einen Sicherheitsdienst beauftragen, um dieses Problem in den Griff zu bekommen. Hoffe, unsere Gemeinde muss keine solche Massnahme ergreifen.

Geschwindigkeit an der Schmiedenstrasse

An der Schmiedenstrasse fahren zu viele Lenker zu schnell. Vor allem wenn sie von der Hauptstrasse kommend in die Schmiedenstrasse einbiegen. Diese Strasse ist auch ein Schulweg, genau wie die Bachmattstrasse. Ich appelliere an die betreffenden Stellen, sich Gedanken zu machen, wie man diese Probleme lösen kann. Vielleicht indem man sich mit anderen Gemeinden in dieser Problematik austauscht.

Zum Abschluss meines Editorials noch etwas zum Nachdenken.

«Ein Tag ohne ein Lächeln ist ein verlorener Tag.»

Andy Waldmeier



**Antonietta Lilioia-Cavaliere,
Gemeindeschreiberin**

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Es wurde ein Planungskredit über CHF 120'000.00 für die Sanierung der Haupt-/ Oltnerstrasse gesprochen.
- Es wurde ein Planungskredit über CHF 140'000.00 für die Sanierung der Schmiedenstrasse gesprochen.
- Es wurde ein Investitionskredit über CHF 250'000.00 für Kanalsanierungen 2024 gesprochen.

Das Budget 2024 wurde bei einem Gesamtaufwand von 19,354 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 18,465 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 898'000 Franken genehmigt.

Folgende Parameter waren für das Budget massgebend:

Steuerfuss natürliche Personen 105%

Steuerfuss juristische Personen 125%

Teuerung Gemeindepersonal und Lehrperso-

nen 2 Prozentpunkte

Keine Erhöhung der Gebühren für Wasser, Abfallbeseitigung und Hundesteuern

Reduktion der Gebühren für Abwasserbeseitigung von Fr. 1.40 auf Fr. 0.90/m³

Gemeinderat

Ressortsystem, nächster Schritt

Der Gemeinderat hat sich bekanntlich für ein Zweikammern-System entschieden. Nun galt es die Anzahl Ressorts und Anzahl Personen in den beiden Kammern festzulegen. Der Rat entschied sich schliesslich für 7/15. Das heisst es werden 7 Ressorts bzw. 7 Gemeinderatsmitglieder für die Gemeinderatskommission angestrebt. Der Gesamtgemeinderat soll 15 Personen gross sein. Das System wird weiterverfolgt und entwickelt, damit es der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2024 präsentiert werden kann. Die Gemeindeversammlung findet ausnahmsweise im Pfarrsaal statt, weil in der Mehrzweckhalle zu diesem Zeitpunkt die Beleuchtung ersetzt wird.

Vorest keine Kompotoi-WC-Häuschen bei den Rastplätzen

Ein Einwohner schlug dem Gemeinderat vor, bei den Rastplätzen «Hängebrücke» und «Schachenbad» Kompotoi-WC-Häuschen zu installieren. Dazu hat er einen ausführlichen Bericht inkl. Kostenberechnungen eingereicht. Der Antrag wurde der Werk-/Wasserkommission zur Stellungnahme weitergeleitet. Diese hat wiederum in einer ausführlichen Stellungnahme mit ebenfalls einleuchtenden Argumenten empfohlen, den Antrag nicht zu unterstützen. Der Gemeinderat war über

die ausführliche Dokumentation und die Tatsache, dass sich ein Einwohner derart Mühe gibt, beeindruckt. Das Problem mit der Versäuberung der Menschen im nahen Waldteil bei den genannten Plätzen ist den Ratsmitgliedern bekannt. Die vorgeschlagenen WC-Häuschen sind schön anzusehen und nachhaltig dazu, aber die Kosten für den Kauf oder die Miete und den Unterhalt sind nicht unerheblich. Ebenso gilt zu beachten, dass die betroffenen Grundstücke der Bürger- und nicht der Einwohnergemeinde gehören und die Plätze sich ausserhalb der Bauzone befinden. Der Einwohner wurde folglich mit einer Absage bedient. Das Thema ist gleichwohl nicht vom Tisch, denn allenfalls kann die Bürgergemeinde in dieser Angelegenheit Hand bieten.

Parkordnung Gemeinde

Die nicht ständige Kommission Parkordnung Gemeinde hat sich einen Überblick über die aktuelle Situation in der Gemeinde gemacht. Im ganzen Gemeindegebiet werden die Fahrzeuge auf öffentlichem Grund gratis parkiert, die Dichte der Fahrzeuge unterscheidet sich allerdings stark. Ebenso hat die Feuerwehr in den Sommermonaten Testfahrten mit dem Tanklöschfahrzeug unternommen und dabei festgestellt, dass sie an gewissen Stellen wegen den parkierten Fahrzeugen nicht passieren konnte. Aufgrund des Sicherheitsrisikos und der teilweise chaotischen Zustände, besteht Handlungsbedarf und es braucht eine flächendeckende und einheitliche Lösung dazu. Ein Grobkonzept besteht und man rechnet mit einmaligen Ausgaben von zirka CHF 150'000.00. Demgegenüber sollen aber auch Einnahmen generiert werden, indem Jahreskarten verkauft werden. Nun soll ein Planer für die Begleitung des Projekts beigezogen werden. Der Gemeinderat hat vorerst einen Planungskredit von CHF 10'000.00 gesprochen.

Einführung Internes Kontrollsysteem (IKS) auf Kurs

Die Einwohnergemeinde ist mit der Einführung des IKS auf Kurs. Mit Unterstützung der Stadt Olten, welche das IKS schon vor längerer Zeit eingeführt hat und kleinere bis mittlere Gemeinden bei diesem Prozess begleitet, konnte die Durchführung der Risiko-identifikation bewerkstelligt werden. Dem Gemeinderat wurde das Reglement IKS, das Konzepthandbuch sowie der Risikokatalog inkl. Kontrollmassnahmen unterbreitet. Die Unterlagen wurden sodann auch genehmigt und verabschiedet. Die Ergänzung der gesetzlichen Grundlagen in der Gemeindeordnung wird der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2024 beantragt.

Abklärungen zur Pikettdienst-Entschädigung

Die Werk-/Wasserkommission organisiert den Pikettdienst für die Wasserversorgung neu und beantragt in diesem Zusammenhang die Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung. Der Pikettdienst wurde zwar schon immer gewährleistet. Dies aufgrund «der Freiwilligkeit und dem Pflichtbewusstsein der Stelleninhaber», wie es im Antrag der Kommission hieß. Im Jahr 2024 wird der Pikettdienst der Wasserversorgung auf drei Mitarbeitende aufgeteilt und nun soll auch die Entschädigung geregelt werden. Im Budget 2024 ist ein Betrag enthalten. Bevor aber die Dienst- und Gehaltsordnung angepasst wird, muss der Pikettdienst gesamtheitlich evaluiert werden. Es gibt nämlich noch andere Bereiche, wo Pikettdienst geleistet wird. Der Gemeinderat hat hierfür eine nicht ständige Kommission eingesetzt, die sich diesem Thema annimmt. Der Kommission gehören Michel Flaig, Matthias Moser, Markus Hunziker und Antonietta Liloia an.

Reduktion der Schalteröffnungszeiten ab Februar 2024

Seit dem 1. Februar 2024 sind die Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung massiv reduziert. Der Rat folgte dem Antrag des Gemeindepräsidenten und bewilligte so gleich auch «Brückentage» nach Feiertagen. Nach den «alten» Öffnungszeiten waren die Schalter während 43 Stunden/Woche offen. Neu werden es noch 28,5 Stunden/Woche sein, während sich natürlich an den Sollstunden der Mitarbeitenden mit 42 Stunden/Woche nichts geändert hat. Im Vergleich mit den Nachbarsgemeinden sei das immer noch überdurchschnittlich viel, wurde vom Rat festgehalten.

Man wolle ein zeitgemäßes Angebot einführen und am Montagabend einen «Abendverkauf»

bis 19.00 Uhr anbieten. Zudem wird der Schalter freitags jeweils über den Mittag bis 14.00 Uhr durchgehend offen gehalten. An den anderen Tagen werden die Schalter von 09.00 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr offen sein. Selbstverständlich kann der Kunde jederzeit einen Termin ausserhalb dieser Öffnungszeiten vereinbaren. Der Rat verspricht sich dadurch, dass das Personal effizienter und ohne Unterbrüche seine Arbeit erledigen kann. Er meint sogar, dass der Service public verbessert wird. Die Glastüre ist nun ebenfalls nur an den Schalteröffnungszeiten offen. Die Schlosshofbenutzer, die ein Sitzungszimmer mieten, werden mit einem Zutrittscode bedient, der regelmässig geändert wird. Informieren Sie sich rechtzeitig vor Ihrer Sitzung.



Neue Öffnungszeiten für die Verwaltung

Jubilarenfahrt 2024

Der Gemeinderat gab den Kredit über rund 22'500 Franken für Jubilarenfahrt 2024 frei. Die Fahrt ist am Montag, 3. Juni 2024 geplant und führt voraussichtlich nach Gruyère. Es werden alle Einwohnerinnen und Einwohner ab Jahr-gang 1954 eingeladen. Für die Organisation der Reise ist die Kultur- und Jugendkommission zuständig.

Bau/Planung

Sanierung Oltner-/und Hauptstrasse durch Kanton

Der Gemeindepräsident orientierte den Rat über die geplante Sanierung der Haupt-/ und Oltnerstrasse, die unter der Federfüh-

zung des Kantons Solothurn steht. Der Rat wurde auch gebeten Stellung zu nehmen zur Einführung von Tempo 30 auf dem zu sanierenden Teilstück zwischen der Garage Marti und der Verzweigung Richtung Erlins-bacherstrasse (Geschäft Andreas Meier AG). Das hat ein Einsprecher gefordert, was aber aus Sicht des Rates wenig Sinn macht.

Ferner konnte der Vorsitzende darüber informieren, dass der vom Kanton entfernte Fussgängerstreifen bei der Raiffeisenbank wieder bewerkstelligt wird. Es werden jedoch noch bauliche Massnahmen nötig, weil aufgrund der Bushaltestelle bei der Bank Sicherheitsmassnahmen getätigter werden müssen. Die Aufnahmen hätte jedoch gezeigt, dass der Fussgängerstreifen ein Be-dürfnis der Bevölkerung sei.



Der Kanton will die Hauptstrasse sanieren

Aus der Schule

Dritte Abteilung für die 6. Klasse im Schuljahr 2024/2025

Anlässlich der letzten Sitzung im Jahr 2023 hatte der Gemeinderat die beiden Schulleiterinnen Brigitte Magni und Livia Schmid empfangen. Sie beantragten die Schaffung einer dritten Abteilung der 6. Klasse für das Schuljahr 2024/2025, was auch anstandslos bewilligt wurde. Bereits im laufenden Schuljahr beherbergt die 6. Klasse drei Abteilungen, was von allen Seiten als sehr positiv bewertet wird. Aufgrund der hohen Schülerinnen-Zahlen wären fast in allen Stufen drei Abteilungen notwendig. Leider steht der nötige Schulraum nicht zur Verfügung, sodass im Schuljahr 2024/2025 wieder die 6. Klasse zum Zug kommt und so optimal zum Übergang in die Oberstufe begleitet wird.

Fünfte Abteilung für den Kindergarten im Schuljahr 2024/2025

Das neue Jahr hat angefangen wie das letzte aufgehört hat. Nämlich wieder mit einem Antrag der Schulleitung zur fünften Abteilung für den Kindergarten. Im kommenden Schuljahr werden aufgrund der aktuellen Zahlen 113 Kindergartenkinder erwartet, was eine fünfte Abteilung nötig macht.

Der Gemeinderat bewilligte diese Abteilung vorbehaltlos. Aufgrund der knappen Schulraumsituation ist geplant, dass die 5. Kindergartenabteilung im Schulhaus installiert wird. Die definitiven Zahlen werden im März erwartet. Bereits vor ein paar Jahren war eine fünfte Kindergartenabteilung nötig. Das Mobiliar ist noch vorhanden und kann eingesetzt werden.

Die beiden Schulleiterinnen bilden seit August 2023 ein (Dream)-Team und ergänzen

sich super, wie sie selbst sagen und was auch von Aussen so wahrgenommen wird. Die Arbeitslast ist jedoch gross und es ist möglich, dass dereinst noch mehr Ressourcen gebraucht werden.

Personelles

Neues Team für die Leitung der Einwohnerkontrolle

Zwei neue Mitarbeiterinnen bereichern das Team der Gemeindeverwaltung. Die Leitung Einwohnerkontrolle wurde im Jobsharing vergeben. So teilen sich Mirjam Ludäscher-von Däniken (Niedergösgen) und Pascale Zumstein (Gretzenbach) die 100% Stelle. Mirjam Ludäscher hat ihre Arbeit bereits aufgenommen. Pascale Zumstein folgt per 1. März 2024. Letztere dürfte der Niedergösger Bevölkerung evtl. noch bekannt sein, hat sie doch vor ein paar Jahren auf der hiesigen Gemeindeverwaltung ihre Kaufmännische Ausbildung gemacht und anschliessend während rund fünf Jahren die Einwohnerkontrolle geleitet. Wir heissen die beiden Frauen herzlich Willkommen und wünschen gutes Einleben.



Mirjam Ludäscher



Pascale Zumstein

Kommissionen und Delegierte

Monika Meier-Plagemann (Die Mitte) wurde als Delegierte der Sozialregion Unteres Niederamt gewählt

Michel Fläig (FDP) wird als neues Mitglied für den Vorstand und Lisa Schär (SP) als neue Delegierte des Zweckverbandes Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten nominiert. Die Nominierungen wurden nötig, weil per Ende Jahr 2023 die Bürgergemeinde Niedergösgen aus dem Zweckverband ausgetreten ist und deren Sitze an die Einwohnergemeinde übergingen.

In Kürze:

- Die Arbeitsvergaben für die Sanierung des Feuerwehrmagazins sind folgendermassen erfolgt: Schreinerarbeiten an Stiro Schreinerei GmbH, Niedergösgen, zu Fr. 36'621.30; Unterlagsböden an Marrer Unterlagsböden AG, Gretzenbach, zu Fr. 3'601.40; Sanitärarbeiten an Amsler Sanitär & Heizung GmbH, Gretzenbach, zu Fr. 42'720.65; Baumeisterarbeiten an Andreas Meier AG, Niedergösgen, zu Fr. 39'959.10.
- Die Einwohnergemeinde hat mit der Fernsehgenossenschaft eine Vereinbarung zur Erschliessung des Schulhauses mit Glasfaser abgeschlossen.
- Die Situation mit der Mülldeponie mitten im Dorf bei einem Mehrfamilienhaus ist unhaltbar. Die Liegenschaftsverwaltung wurde schon mehrmals auf die Missstände hingewiesen. Der Gemeinderat hat eine Verfügung erlassen.
- Der Gemeinderat ist grundsätzlich gesprächsbereit bei der Evaluation einer zusätzlichen Mobilantenne im Dorf.
- Der Gemeinderat vergab den Auftrag für den Ersatz der elektrischen Installation der Turnhallenbeleuchtung an die Firma CWK

Lostorf AG zum Preis von Fr. 33'232.15 inkl. MWSt.

- Im Schulhaus wird auch die Unterverteilung ersetzt. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 19'941.85 inkl. MWSt. und der Auftrag ging an die Firma AEK AG, Aarau.
- Für die Beton- und Geländersanierung an der Aarestrasse wurden folgende Aufträge vergeben:
 - Betonsanierung
SIKA Bau AG, Aarau,
Nettopreis Fr. 14'650.20
 - Geländeresatz
Uni Metallbau, Gretzenbach,
Nettopreis Fr. 16'817.55
 - Kernbohrungen
IRH Bau GmbH, Niedergösgen,
Nettopreis 2'111.55
- Der Gemeinderat genehmigte die Schlussabrechnung Ersatz Wasserleitung Schlossmattstrasse im Umfang von Fr. 254'476.85, die somit 60'523.15 Franken unter dem Budget lag.
- Eine Einsprache gegen die Baugebühren-Rechnung wurde abgelehnt.
- Der Gemeinderat hat die neue Leistungsvereinbarung mit der Spitex Unteres Niederamt abgeschlossen.

Entsorgungskalender 2024

Sie finden am Schluss dieses Dorfglüts die aktuelle Ausgabe des Abfallkalenders 2024. Der Kalender, der im Dezember 2023 in alle Haushaltungen verschickt wurde, enthielt noch nicht alle Daten.

Anna Eng-Studer feierte ihren 100. Geburtstag

Im Jahr 2018 durften wir in Niedergösgen letztmals zum 100. Geburtstag gratulieren. Dieses Jahr war es wieder so weit: Anna Eng-Studer feierte ihr grossartiges Jubiläum zu Hause an der Rainstrasse und wurde von der Regierung und Gemeinde gebührend gefeiert. So grossartig wie das Jubiläum ist auch die Jubilarin!

Der nachfolgende Lebenslauf wurde zur Verfügung gestellt:

Anna Eng ist am 3. Januar 1924 in Niedergösgen geboren worden und wuchs mit vier Geschwistern und ihren Eltern Berta und Heinrich Studer-Frey an der Römerstrasse auf. Im Februar 1937 konnte die Familie an die Rainstrasse ins Eigenheim umziehen. Nach den Schuljahren, die Anna in Niedergösgen absolvierte, trat sie in die Firma Bally Schuhfabriken AG ein. Sie arbeitete in der Elastic-Weberei.

Im Februar 1946 heiratete Anna Studer Johann (Hans) Eng. Aus dieser Ehe wurden neun Kinder geboren; zwei Töchter und sieben Söhne. Leider litten sechs Söhne an einer schweren Bluterkrankheit (Hämophilie). Diese schlimme Erbkrankheit verlangte von Anna Eng viel Aufopferung und Hingabe für Pflege und das Wohlsein der Kinder.

Das Schicksal schlug jedoch sehr hart zu: Vier Söhne sind bereits gestorben. Ihr Ehemann Hans verstarb im Alter von 73 Jahren im Jahre 1994. Nur Dank ihres tiefen Glaubens an

Gott und Dank der Tatsache, dass Anna eine Frohnatur ist, konnte sie diese schlimmen Zeiten überstehen.

Singen ist und war eine Leidenschaft von Anna Eng. Sehr gerne wäre sie in jungen Jahren dem Jodlerclub beigetreten. Doch die Krankheit der Kinder liess dies nicht zu. In späteren Jahren war sie jedoch bis ins hohe Alter eine fleissige Sängerin im Kirchenchor. Heute nimmt sie immer noch aktiv beim wöchentlichen Altersturnen und bei den Seniorentreffen teil.

Anna Eng lebt noch immer selbstbestimmt im Eigenheim. Sie freut sich an der Natur und vor allem am Frühlingserwachen derselben. Ihre Devise lautete: Geht nicht gibt's nicht!

Liebe Frau Anna Eng-Studer

Es war einer dieser Besuche, die uns in wunderbarer Erinnerung bleiben. Sie sind aufgeweckt und nach wie vor sehr interessiert und es war uns eine Freude, Ihnen zuzuhören und zuzuschauen. Sie sind ein Vorbild für Alle, denn trotz schweren Schicksalsschlägen haben Sie ihr fröhliches Gemüt behalten. Wir hoffen sehr, dass Sie noch lange selbstständig in Ihrem Heim bleiben dürfen und sich all der schönen Dinge, die das Leben zu bieten hat, noch lange erfreuen dürfen. Es war uns eine Ehre mit Ihnen anstossen zu dürfen.

Herzlichst
Einwohnergemeinde Niedergösgen
Michel Fläig, Gemeindepräsident und
Antonietta Liloia, Gemeindeschreiberin



Frau Anna Eng-Studer umrahmt vom Gemeindepräsidenten Michel Flaig und Herr Landammann Peter Hodel. Mit dabei auch der Standesweibel, Staatsschreiber Andreas Eng, Gemeindeschreiberin Antonietta Liloia und die Kinder und Schwiegertochter der Jubilarin.



A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinerarbeiten
Küchen/Türen/Montagen

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 25i
5013 Niedergösgen

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

Tue Gutes und sprich darüber – Teil 4

Liebe Leserinnen und Leser

Sie ahnen es sicher schon... Das Christkindli und sein Gspänil waren auch an Weihnachten 2023 aktiv. Wunderbar, sehr grosszügig, herzlich und mit viel Liebe sind die beiden unterwegs. Sie haben im Hintergrund auch viele nette Leute, die sich ihnen anschliessen und Geld spenden, damit man wiederum Familien mit Kindern eine besondere Freude bereiten kann.

Das Team um das Christkindli bleibt wie immer anonym und die Empfängerfamilien bleiben es ebenso. Die einzige, die Bescheid weiss, ist die Schreibende. Und sie gibt dem Christkindli nur bekannt, wie alt die Kinder ungefähr sind. So kann das Christkindli altersgerechte Geschenke besorgen.

Eigentlich schade, dass alles anonym bleiben muss, weil es schön wäre, wenn das Christkindli und sein Team sehen könnte, wie sich die Beschenkten freuen.

Letzte Weihnachten sind wieder zwei Familien berücksichtigt worden. Eine Familie hat in der Folge eine herzzerreissende Mail zum Dank geschrieben.

Die andere Familie ist bei der Entgegennahme der Geschenke in Tränen ausgebrochen. In Freudentränen natürlich.

Also man kann sagen, dass die Geschenke die «richtigen» Familien erreicht haben.

Sie wissen was jetzt kommt? Genau: «Schön, dass das in Niedergösgen passiert!»

*Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindeschreiberin*



Geschenke 2023

Richtigstellung

In der Ausgabe 109 wurde unter anderem über den Austritt der Bürgergemeinde aus der einfachen Gesellschaft Bally-Park informiert. Eine Foto wurde durch die Redaktion mit der Legende «Bürgergemeinde Niedergösgen unterstützt Bally-Park nicht mehr» versehen.

Die Bürgergemeinde hält nun fest, dass diese Aussage falsch ist. Trotz Austritt aus der einfachen Gesellschaft Bally-Park sei die Bürgergemeinde bereit, unter gewissen Voraussetzungen, weiterhin freiwillig Beiträge an den Bally-Park zu leisten.



Gasthaus zum
Schloss Falkenstein

Hauptstrasse 54, 5013 Niedergösgen • 062 849 11 26
info@schloss-falkenstein.ch • www.schloss-falkenstein.ch

aus der bürgergemeinde

Budgetgemeindeversammlung vom 20. November 2023



**Ehrenbürger Urs Gisi mit Gemeindepräsident
Patrick Friker**

An mindestens 600 Sitzungen und unzählbaren Anlässen hat Urs Gisi als Bürgerrat von 1973 bis 2023 beigewohnt und mitgewirkt. Von seinem fundierten Wissen und seiner grossen Erfahrung konnte der Bürgerrat – in verschiedenen Zusammensetzungen während 50 Jahren – stets profitieren. Er war die gute Seele und das wandelnde Archiv des Rates, wusste er doch über vieles Bescheid, ohne dass das Dokumenten-Archiv bemüht werden musste. In Wertschätzung seiner geleisteten Dienste wurde Urs Gisi unter Applaus der Anwesenden für 50 Jahre Bürgerrats-Tätigkeit die wohlverdiente Ehrenbürgerschaft von Niedergösgen verliehen. Als Mitglied der Kommission Dorfbuch bleibt er der Bürgergemeinde noch eine Weile erhalten.

Nebst dieser ausserordentlichen Ehrung durften Bürgergemeindepräsident Patrick Friker und die Bürgerräte Silvia Spielmann, Daniel Peier und Rolf Näf ein Präsent zu ihrem 10-jährigen Dienstjubiläum entgegennehmen.

Das Budget 2024 wurde von den 69 Stimmberechtigten einstimmig gutgeheissen. Das Budget weist bei einem Gesamtaufwand von 309'575 Franken und einem Gesamtertrag von 340'590 Franken einen Ertragsüberschuss von 31'015 Franken aus. Spezielle Budgetposten sind unter anderem das in Arbeit begriffene Dorfbuch, welches voraussichtlich 2024 erscheinen wird sowie ein Tagesausflug am 14. September 2024 zum «Tag der Bürgergemeinden». Im Budget enthalten ist zudem der Planungskredit von 80'000 Franken für das Bauvorhaben im Unterschachen, welcher bisher nicht vollumfänglich ausgelöst werden konnte.

An die Sanierung des Kirchturms Schlosskirche hat die Bürgergemeinde im laufenden Jahr einen Beitrag von 2'000 Franken gespendet. Der Gemeindepräsidenten Patrick Friker hielt fest, dass die Bürgergemeinde Niedergösgen, trotz Austritt aus der einfachen Gesellschaft Bally Park, unter gewissen Voraussetzungen bereit ist, auch in Zukunft Beiträge an den einzigartigen Park zu leisten.

Der Bürgerrat

Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Niedergösgen

Für viele Niedergösgerinnen und Niedergösger ist es zur lieben Tradition geworden, ihren Weihnachtsbaum nicht in einem Supermarkt zu kaufen, sondern im Schlosshof, in der eigenen Gemeinde, bei einem gemütlichen Schwatz mit Bekannten. Nicht wenige Erwachsene haben das selber als Kinder schon miterlebt, führt die Bürgergemeinde diesen Anlass doch schon seit Jahrzehnten durch.

Die frisch geschlagenen einheimischen Rot- und Nordmanntannen wurden am Vortag im Schlosshof angeliefert und vom Bürgerrat nach Grösse, Art und schönem Wuchs sortiert, aufgestellt und preislich fixiert. Alle

Bäume werden aber immer sehr moderat angeschrieben.

Nach der Toröffnung am Samstag ging es dann nicht lange, bis die meisten der Bäume einen Besitzer oder eine Besitzerin gefunden haben. Nach der Auswahl des Baumes verweilten viele noch zum geselligen Austausch bei einem wärmenden Glas Glühwein oder Punch mit Zopf und Gebäck im Schlosshof. So kam dann auch bereits etwas besinnliche Weihnachtsstimmung auf.

Der Bürgerrat freut sich jedes Jahr auf diesen tollen Anlass. *Marianne von Arx*



Weihnachtsbaumverkauf im Schlosshof



DER NEUE OPEL CORSA BENZINER ODER ELEKTRO



JETZT MIT
CHF 3000.–
EINTAUSCHPRÄMIE

UND **1.99%**
LEASING



Corsa Edition 12, 5-Gang manuell 75 kW (75 PS). Abgebildetes Modell: Corsa Electric GS, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 115 kW (156 PS). Kaufpreis: CHF 29'990.– (Nettopreis), CHF 21'990.– (Chassis), möglichst CHF 16'990.– Cash Prämie, CHF 2'000.– Eintauschprämie. Corsa Electric inkl. Sonderausstattungen. Infotainment-System mit Navigationssystem CHF 1790.–, Alcantara-Ausstattung CHF 800.–, LED-Nebelscheinwerfer CHF 220.–, Außenfarbe Metallic CHF 800.– und 17"–Leichtmetallräder CHF 440.–. Verbrauch 5,1–5,9 l/100 km (13,80–15,43 kWh/100 km) (Benzinäquivalent: 1,52–1,70 l/100 km), CO₂-Emission 114–132 g/km (0 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C/A. Leasingbeispiel Corsa Edition/Corsa Electric: Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10'000 km/Jahr, Nominaler Jahreszinsatz 1,99%, effektiv 2,06%. Sonderzahlungen: CHF 400.– (Leasingprämie), Monat inkl. MwSt.: CHF 169.–/349.–, Rücknahmevergütung: CHF 95.–/179.–, Rücknahmevergütung am Vertragsende mit dem Abschluss einer Rücknahmevergütung. Der Leasingvertrag wird abgeschlossen durch Consumer Finance Schweiz AG, der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Angebot gültig bis 31.3.2024. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

GARAGEMARTIAG
NIEDERGÖSSEN

Garage Marti AG Niedergösgen

Oltnerstrasse 45, 5013 Niedergösgen

T +41 62 858 40 20, info@garage-marti.ch, www.garage-marti.ch

Bürgergemeinde unterstützt Bally-Park mit grosszügiger Spende

Die Bürgergemeinde Niedergösgen unterstützt den Bally-Park mit einer Spende von 7'000 Franken. Die Spende erfolgt in Form von Forstarbeiten, ausgeführt durch den Niedergösgen Forstunternehmer Eng & Sohn. Diese Firma ist ein etabliertes Forstunternehmen, welches bereits seit über 40 Jahren besteht und seit sechs Jahren auch die Waldungen der Bürgergemeinde Niedergösgen in qualitativer und finanzieller Hinsicht erfolg-

reich bewirtschaftet. Damit hält die Bürgergemeinde Wort und unterstützt den Bally-Park weiterhin im gleichen Umfang, wie dies im Rahmen der Landabtretung kommuniziert worden ist. Der Bally-Park ist nur eines von mehreren Projekten und Organisationen, welche jährlich oder sporadisch von der Bürgergemeinde Niedergösgen unterstützt werden.

Bürgergemeinde Niedergösgen



ENG & SOHN
Niedergösgen 062 849 26 78
Forstunternehmung
spezialisiert auf Gartenholzerei
und Stockfräsanbeiten
www.eng-sohn.ch

Rückblick auf das Pfarreileben

Die Pfarrei Niedergösgen pflegt ein sehr aktives Pfarreileben. Viele Anlässe durch das Jahr laden zum Mitmachen oder Mitfeiern ein. Gerne blicken wir nachfolgend auf drei besondere Anlässe in den Monaten Dezember und Januar zurück.

Auf dem Jakobsweg

Im Frühling 2023 absolvierte Peter Huber eine weitere Etappe des Jakobswegs. Dieses Mal führte ihn der Weg vom bekannten Wallfahrtort Lourdes nach Santiago de Compostela. Im vergangenen Dezember erzählte er im Pfarrsaal, untermauert mit vielen eindrücklichen Bildern, über seine erlebnisreiche Reise. Der Vortrag stiess auf grosses Interesse und so war der Saal fast bis auf den letzten Platz besetzt. Herzlichen Dank an Peter Huber für diesen tollen Abend.

Festgottesdienst zum neuen Jahr

Zum Jahresbeginn feiert die Pfarrei Niedergösgen traditionell einen sehr festlichen Gottesdienst um 17 Uhr in der Schlosskirche. In diesem Jahr wurde die Feier musikalisch durch Roman Stahl an der Orgel sowie durch die Aarauer Turmbläser mitgestaltet. Im Anschluss an den Festgottesdienst lud der Pfarreirat alle herzlich zum Anstoßen auf das neue Jahr zu einem Glühweinapéro auf dem Kirchenplatz ein.

Pfarrei feierte Kirchenpatron

Am 17. Januar ist der Namenstag von Antonius dem Einsiedler. Dieser ist bekanntlich auch der Patron unserer Schlosskirche, weshalb die Pfarrei immer um dieses Datum herum das Patrozinium feiert. In



Pfarrei feierte am 17. Januar 2024 das Patrozinium

diesem Jahr wurde das Patronatsfest am Sonntag, 14. Januar 2024 begangen. Viel zur Festlichkeit des Gottesdienstes trugen die neun mitwirkenden Ministranten sowie der Kirchenchor bei. Der Chor sang die «Missa brevis in C» von Franz Xaver Brixi mit Orchesterbegleitung. Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Frauen- und Müt-

tergemeinschaft zum Spaghetti-Plausch in den Pfarrsaal ein. Nebst den Spaghetti lockte eine Vielzahl an leckeren Saucen sowie ein reichhaltiges Dessertbuffet zahlreiche Mitfeierende in den Saal. Ein rundum gelungener Anlass.

Dominic Kalathiparambil

**Heute.
Morgen.
► Vorgesorgt.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

helvetia.ch



Wir freuen
uns auf Ihren
Anruf.

Michael Lüdässcher
Verkaufsleiter

Generalagentur Aarau
T 058 280 37 75, M 076 396 26 16
michael.luedascher@helvetia.ch



Luca Liloia
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Generalagentur Aarau
T 058 280 89 88, M 079 793 05 93
luca.liloia@helvetia.ch

Minis erlebten tolle Tage in Bayern



Die Minischar vor der Abfahrt nach Füssen

Nach einem pandemiebedingt längeren Unterbruch organisierte die Minischar für Oktober 2023 wieder eine Auslandreise. Ziel war in diesem Jahr das Städtchen Füssen mit einem Abstecher nach München. Es waren coole und erlebnisreiche Tage, welche die Schar Anfang Oktober im Freistaat Bayern verbringen durfte. Begleitet wurden die Kids durch Father Dominic sowie Erika und Beat Fuchs.

Nach der Anreise und einem Mittaghalt im Stadtpark «Baumgarten» von Füssen besuchten die Minis den Hochseilgarten ebenfalls in Füssen. Das Besondere: ein Teil des Hochseilgartens befindet sich innerhalb eines Outlet-Centers und somit kletterten die Kids über den Köpfen der Kundinnen und Kunden der Einkaufsgeschäfte. Die Kletterei machte den

Ministranten sichtlich Spass und einige konnten gar nicht genug davon bekommen. Doch schliesslich hiess es dann doch aufbrechen zur Jugendherberge Füssen. Diese war Stützpunkt für die kommenden Tage.

Am Tag 2 der Reise stand München auf dem Programm. An diesem Sonntagmorgen feierte die Minischar als Erstes einen Gottesdienst im Herzöglichen Georgianum in München. Hier studierte Father Dominic Theologie und so war es ihm ein Anliegen, an diesem Ort gemeinsam mit den Jugendlichen eine Messe zu feiern. Danach stand der Besuch des Olympiaparks inklusive Fahrt auf den Olympiaturm auf dem Programm. Die Aussicht von der Besucherplattform aus war toll. Nach einem kurzen Abstecher in die BMW-Welt führte

Dominic anschliessend noch durch «sein» München. Nach einem freien Aufenthalt trafen sich dann alle zum gemeinsamen Pizzessen in der Altstadt.

Mit dem Bus ging es am 3. Tag zum Schloss Neuschwanstein, welches in der Nähe von Füssen liegt und das wohl bekannteste und meistbesuchte Schloss der Welt ist. Erbaut wurde das Märchenschloss von König Ludwig II von Bayern. Die Minischar erlebte hier eine kurzweilige und sehr spannende Führung. Von hier ging die Fahrt dann weiter nach Reutte, wo die Highline 179 die Fernpassstrasse in einer Höhe von 114 Meter überquert. Mit einer Spannweite von 406 Meter war sie zum Zeitpunkt ihrer Erstellung die längste Fussgängerbrücke der Welt. Die Überquerung der Brücke war schon etwas für Wagemutige, doch alle Minis trauten sich und genossen das Erlebnis sichtlich. Nach diesem Abenteuer führte der Weg zurück nach Füssen. Hier gab es einen freien Aufenthalt in der schönen Altstadt und Gelegenheit zum Shoppen. Wie fast jeden Abend standen dann noch coole Spiele auf dem Programm.

Schon war Tag 4 angebrochen und die Rückreise musste angetreten werden. Nach dem Morgenessen und dem Aufräumen ging die Fahrt los. Allerdings führte der Weg nicht gleich nach Hause, sondern zum Skylinepark. Dort konnten die Minis, aufgeteilt in Gruppen, nach Lust und Laune die Attraktionen des Freizeitparks austesten. Zum gemeinsamen Mittagessen trafen sich alle wieder. Danach ging es aber gleich wieder los auf die Bahnen, bevor es dann endgültig hieß, sich auf den Heimweg zu machen. Nach vier tollen Tagen und mit vielen schönen Eindrücken traf die Minischar am Dienstagabend wieder auf dem Falkensteinplatz ein.



Auf der Highline 179



Abends standen Spiele auf dem Programm in der Unterkunft

Beat Fuchs

Kinoabend der Minis

Im Winterhalbjahr führten die Ministranten einen Kinoabend im Pfarrsaal durch. Da bereits viel Schnee lag, startete der Abend mit einer Schneeballschlacht. Die Gelegenheit dazu ist ja eher selten und so hatten alle Spass daran. Anschliessend gab es auch noch Spiele im Saal, bevor dann der Film gezeigt wurde. Die neue Technik im Saal, mit installiertem Beamer und Lautsprecheranlage, war top dafür geeignet.

Wie im Kino wurde der Film natürlich durch eine Pause unterbrochen und wie es sich gehört, offerierten das Leiterteam etwas zu knabbern. Stilecht boten sie Hot-Dogs an. Diese kamen bei den Kids gut an. Danach wurde der zweite Teil des Films vorgeführt. Gegen 22 Uhr endete ein vergnügter und fröhlicher Kinoabend.

Beat Fuchs



Am Filmabend gabs leckere Hot Dogs



eng
OPTIK

LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

Minileitergottesdienst zum Thema Hoffnung weiterschenken

Es ist eine schöne Tradition geworden, dass die Leiterinnen und Leiter der Minischar jeweils am 1. Adventssonntag den Gottesdienst mitgestalten. Trotz kaltem Wetter und eisigen Strassenverhältnissen war der diesjährige Gottesdienst erfreulicherweise sehr gut besucht.

Die MinileiterInnen griffen das Thema «Hoffnung weiterschenken» in Sprechzonen auf, welche sie anstelle der Lesung vortrugen. Diese hatten die Themen Liebe, Freude, Gerechtigkeit und Frieden zum Inhalt. Da war sich jeder selbst der Nächste und von Liebe soll nicht mehr gesprochen werden oder wo ist der Friede angesichts der Kriege. Nach jeder negativen Feststellung wurde eine Kerze ausgeblasen, bis nur noch eine grosse Kerze übrigblieb. Im letzten Text ging es dann um die Hoffnung. Wie sollen wir denn Leben, wenn wir kein Licht

mehr haben, wenn wir keine Hoffnung mehr haben; hiess es da. Und weiter: Ohne Hoffnung wäre völlige Finsternis. Nach diesem Text nahm ein Minileiter von der grossen Kerze der Hoffnung wieder Licht und entzündete damit die vier kleineren Kerzen erneut.

Es war ein eindrücklicher und hoffnungsvoller Gottesdienst, welcher zum Nachdenken anregte. Die Minis trugen dann auch noch eine kurze Geschichte nach der Predigt vor und lasen die Fürbitten.

Im Anschluss an diesen Adventsgottesdienst lud der Pfarreirat zum Kafi in den Pfarrsaal ein. So bestand auch noch die Gelegenheit zum Austausch und zur Kontaktpflege.

Beat Fuchs



Minileitergottesdienst am ersten Advent

Generalversammlung des Kirchenchors

Kürzlich hielt der Kirchenchor seine 186. Generalversammlung im Pfarreisaal ab. Eine fröhliche und motivierte Sängerschar sowie einige Gäste trafen sich zu diesem Anlass. Nach einem feinen Nachtessen führte die Präsidentin Gaby Kuhn in gewohnt speditiver Art durch den geschäftlichen Teil der GV.

In ihrem Jahresbericht blickte die Präsidentin auf ein aktives und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück. So standen auch 2023 nebst den Proben wieder gesellige Anlässe auf dem Jahresprogramm. Im Sommer lockte der Grillabend die Sängerschar auf den Kirchenplatz und im Advent lud der Vorstand zum Chlaushock. Der Jahresbericht des Chorleiters Roman Stahl liess die musikalischen Einsätze des Chors noch einmal Revue passieren. Der erste Einsatz fand schon im Januar statt. Am Patrozinium sang der Chor

Auszüge aus der Pastormalmesse von Antonio Diabelli. Der Chor gestaltete auch den Karfreitag, die Firmung und die Erstkommunion mit. Am Erntedankfest der Christkatholischen Kirche unterstützen etliche Mitglieder den Christkatholischen Kirchenchor in der Stiftskirche. Höhepunkte waren auch die Mass of Celtic Saints am 1. November und die Missa brevis in C von Franz Xaver Brix mit Orchesterbegleitung.

Unter dem Traktandum Wahlen wurde Gaby Kuhn als Vereinspräsidentin unter grossem Applaus wiedergewählt. Vizepräsidentin Denise Müller verdankte zuvor ihren grossen Einsatz. Der übrige Vorstand wurde in Globo, ebenfalls mit grossem Applaus, wiedergewählt. Kassier Linus Eng konnte die Versammlung über den Rechnungsabschluss orientieren, welcher mit einem kleinen Gewinn abschloss.



Der neue, alte Vorstand (Linus Eng, Janine Eng, Gaby Kuhn, Beatrice Friker, Denise Müller)

Traurig viel in diesem Jahr das Traktandum Mutationen aus. Der Chor musste im vergangenen Jahr von zwei verdienten Ehrenmitglieder Abschied nehmen. Trudy Spielmann und Jolanda Cavenaghi waren viel Jahre aktive Vereinsmitglieder bevor sie sich altersbedingt als Aktivmitglieder zurückzogen. Abschied nehmen musste der Chor auch von Passivmitglied Gregor Gisi, welcher ebenfalls einige Jahre im Chor mit-sang. Kaum fassbar für die Chormitglieder war die Nachricht kurz vor Weihnachten, dass das Aktivmitglied Theresia Joho plötzlich und völlig unerwartet verstorben war. Sie war menschlich wie auch als Sopranistin

eine grosse Stütze für den Chor. Vereinspräsident Dominic Kalathiparambil sprach für die Verstorbenen ein Gebet.

Beat Fuchs überbrachte die Grüsse und den Dank des Kirchgemeinderates. Der Leitende Priester Dominic Kalathiparambil dankte dem Kirchenchor herzlich für das grosse Engagement und die jeweils einfühlsame, musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste. Der Abend klang anschliessend mit dem traditionellen Lotto aus.

Beat Fuchs

Singen macht Freude – Singen macht Spass

Singen macht nicht nur Freude und auch Spass, es soll zudem auch gesund sein. Viele Gründe also in einem Chor aktiv mitzusingen. Es braucht dazu weder Vorkenntnisse noch muss man zwingend Noten lesen können. Freude am Singen reicht aus. Der Kirchenchor probt jeweils am Dienstag um 20 Uhr im Pfarreiheim. Interesse? Dann schauen Sie doch einfach vorbei oder melden Sie sich bei der Präsidentin Gaby Kuhn (gkng@yetnet.ch / 062 849 22 39).

Rückblick auf Weihnachten und Jahresanfang



«Ich fand den Neujahrs-Brunch-Gottesdienst gelungen. Gottesdienst und anschließender Brunch gehörten zusammen. Die Idee, dass ein gemeinsamer Brunch in Frieden und Verbundenheit auch Abendmahl sein kann, hat mir gefallen.»

«Ich fand die dekorierten Bäume in der Kirche sehr schön. Wir haben ja keinen eigenen Baum mehr, aber die gehören ja schon irgendwie zu Weihnachten.»



«Mir hat ganz besonders gefallen, dass die Kirche so schön beleuchtet und dekoriert war. Es war ein warmes Licht, dass mir gutgetan hat. Einfach eine schöne Stimmung. Richtig weihnachtlich.»

«Die Geschichte vom Hirten Simon hat mir gut gefallen. Die Kinder haben sie sehr schön vorgetragen. Wir können wirklich alle unser eigenes Licht in die Welt tragen, vielleicht wird sie ja wirklich heller.»



«Das gemeinsame Feiern, Singen, Beten, Essen und still sein hat mir sehr gut getan in diesen hektischen Tagen.»

«Ich fand die Geschenke an Weihnachten am besten.»

Warme Socken für warme Weihnachten



Vor einige Tagen erreichte mich eine verspätete Weihnachtspostkarte, die ich mit euch teilen möchte, da sie eigentlich an euch adressiert hätte sein müssen.

«Lieber Herr Pfarrer Wagner

Ich hoffe, Sie hatten schöne Weihnachten und einige ruhige Tage und konnten gut ins neue Jahr starten. Wir hatten ein schönes Fest, auch wenn diese Zeit im Jahr immer etwas schwierig ist, Sie wissen ja warum. Es war wirklich schön, das erste Weihnachten in einer geheizten Wohnung zu feiern. Kein Frieren im Wohnwagen und die ständige Angst, dass das Gas ausgeht. Und natürlich die selbstgemachten Socken mit den Überraschungen darin. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Herzliche Grüsse und ein gesegnetes 2024.»

Vielen Dank für EURE Hilfe! Eure Solidarität und eure Unterstützung, eure Kirchensteuern und euer freiwilliges Engagement machen es möglich, dass diese Familie warme Weihnachten feiern konnten. Ohne Angst, ohne frieren, mit einigen kleinen Geschenken und vor allem warmen Herzen. Auch wenn ihr die Familie nicht kennt, ihr habt die Wärme und die Botschaft von Weihnachten in ihre Stube getragen. Ihr habt dafür gesorgt, dass sie eine kleine Freude, Gemeinschaft, Verbundenheit mit anderen Menschen und Wärme an dem Tag spüren dürfen, als der Fürst des Friedens, das Licht der Welt, der Retter der Seelen in die Welt kam. Dank euch wurde die Welt, freundlicher, wärmer, heller, gerechter und besser.

Danke für eure Solidarität!

Ausblick

Wir haben einige Highlights herausgepickt, die vollständige Liste findet ihr auf unserer Webseite:
<https://www.ref-niederamt.ch/pfarramt/nord/>
bei den Veranstaltungen oder mit dem QR-Code

Fr., 01.03.2024, 08.30h Ökum. Weltgebetstag, Lostorf
Sa., 09.03.2024, 18.00h Spaghettiabend im
Kirchgemeindehaus Obergösgen
So., 10.03.2024, 11.00h Ökum. Mitenandtag, Stüsslingen
Mi., 13.03.2024, 14.00h Seniorennachmittag in Niedergösgen
So., 24.03.2024, 10.00h Konfirmation-Gottesdienst, Lostorf



STIRO
Schreinerei GmbH

www.stiro.ch

Stirnemann Rolf

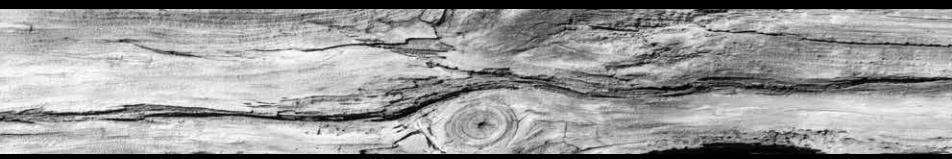
Schreiner mit eidg. Fachausweis

Stiftsherrenstrasse 41

5013 Niedergösgen

Mobil 079 849 51 51

rolf.stirnemann@stiro.ch

- 
- Innenausbau • Möbelbau • Glasarbeiten • Bodenbeläge • Türen • Fenster
 - Brandschutz • Terrassen • Fassaden • und vieles mehr

Einladung zum Schnuppermorgen der Musikschule

**Samstag, 23. März 2024,
10.00–12.00 Uhr
in der Spielhalle
Schulhaus 1907 Niedergösgen**

Liebe Familien

Die Musikschule Niedergösgen lädt alle interessierten Kinder und ihre Eltern zu einem Schnuppermorgen ein.

Nach einer kurzen musikalischen Begrüssung in der Spielhalle (im Untergeschoss Schulhaus 1907) durch die Musikgrundschule, kann das gesamte Instrumentalangebot der Musikschule im Schulhaus 09, sowie im Saal des Pfarreiheims ausprobiert werden.

Die Instrumente werden vorgängig an den Schnuppermorgen, am Donnerstagmorgen 21. März, im Rahmen des Volksschulunterrichts und in Begleitung der Klassenlehrpersonen, den Kindern durch die Musiklehrpersonen vorgestellt (grosser Kindergarten und 1.–3. Klasse).

Für Fragen stehen die Musiklehrkräfte den Eltern und Kindern sehr gerne zur Verfügung.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

**Musiklehrkräfte und Musikschulleitung
Niedergösgen**
www.musikschule-niedergoesgen.ch



Jede und jeder hat mal klein angefangen

Weihnachtsmusik in der Unterstufe

Die Weihnachtszeit ist bekanntlich die schönste Zeit im Jahr. Dies erlebten auch die 1. und 2. Klässlerinnen, welche die Adventszeit mit viel Singen einläuteten. Bereits im November begannen die vier Klassen mit dem Einüben von sieben Liedern. Mit «bald, bald isch Wiehnacht» stimmten sich die Kinder auf die bevorstehende Weihnachtzeit ein. Regelmässig fanden Chorproben statt, in denen alle Klassen gemeinsam sangen. Die Abwechslung zwischen spassigeren, fetzigeren Liedern und den Besinnlicheren bot eine schöne Abwechslung und liess die Kinder der Unterstufe aneinanderwachsen.

Seniorennachmittag

Am 13. Dezember 2023 fand dann der lang ersehnte Auftritt statt: Die Kinder waren eingeladen am Seniorennachmittag der Stundenhilfe Niedergösgen eine Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Rund 50 Kinder fanden sich an diesem Mittwochnachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus in Niedergösgen ein, um dem Publikum einen schönen Nachmittag zu bescheren. Die 2. Klässler wechselten sich beim Erzählen der Geschichte vom Hirten Simon ab, welche mit Liedern vom ganzen Unterstufenorchester begleitet wurde. Abschliessend erhielten die Senior:innen ein «Truckli vou Liebi»: eine kleine Kartonbox, in der sich eine Kerze befand. Die Kinder freuten sich unglaublich, das kleine Präsent zu übergeben. Für die Lehrpersonen war es wunderschön zu sehen, wie viel Freude Jung und Alt bei einem gemeinsamen Anlass hatten.

Für die Kinder ging es mit einem kleinen Zvieri gestärkt – auch dafür vielen Dank – zurück in den freien Nachmittag.

Adventsfenster

Knapp eine Woche später fand ein zweiter Adventsanlass der Unterstufe statt. Am 18. Dezember wurde das Adventsfenster der Klasse 1a in der Primarschule eröffnet und somit waren alle vier Fenster der Klassen 1a, 1b, 2a und 2b erhellt. Dieser Anlass wurde genutzt, um die geprobenen und einstudierten Lieder auch noch den Eltern und Verwandten der 1. und 2. Klässler:innen vorzusingen. Mit warmem Punsch durften nun auch die Familien der Kinder den Weihnachtsliedern lauschen, die uns bereits seit langer Zeit durch die kältere Jahreszeit begleiteten. Die Stimmen der Kinder erhellten den kalten Winterabend und sangen von einem «helle Stärn ihre dunkle Nacht» und den «vier Cheerze», die durch die Weihnachtszeit begleiteten. Nach dem erfolgreichen Auftritt wurde noch einmal Punsch ausgeschenkt und man durfte sich auch am Feuer aufwärmen. Über das rege Erscheinen haben sich alle – Kinder wie Lehrpersonen – sehr gefreut und auch dieser Abend wird uns in erfreulicher Erinnerung bleiben.

Erzählmorgen im Kindergarten

Im Rahmen der «Schweizer Erzählnacht» veranstalteten wir gemeinsam mit einigen Schülerinnen und Schülern der sechsten Klasse am Freitag, den 10. November 2023, im Kindergarten einen Lesemorgen.

Die über 80 Kindergartenkinder wurden in sechs klassendurchmischte Gruppen eingeteilt und durften, dank den Schülerinnen und Schülern die uns vorlasen, in drei verschiedene Geschichten zum Thema «Viva la Musica» eintauchen.

Vorgelesen wurden uns die Bilderbücher «Kleiner Dodo, was spielst du?», «Fünf freche Mäuse machen Musik» und «Ein Konzert für Dachs».

Nach zwei gehörten Geschichten war es Zeit, im eigenen Kindergarten das Znuni zu essen, bevor wir gemeinsam draussen die Pause verbrachten. Die Zeit wurde genutzt, um zusammen zu spielen und die angestaute Energie rauszulassen.



Kinder tauchen in die Geschichte ein



Was gibt es da zu entdecken

Gestärkt wurden die Kindergartenkinder noch einmal in ihre Gruppen eingeteilt, um die letzte Geschichte zu hören.

Anschliessend war der Morgen auch schon wieder vorbei und wir verabschiedeten uns von den 6.Klässlerinnen und 6.Klässlern. Die gemeinsam verbrachte Zeit war für alle ein tolles und neues Erlebnis.

Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern für Ihren Mut, die Vorbereitung und das Erzählen an diesem gelungenen Anlass.

Jennifer Jäggi

Lesenacht 2023 Primarschule Niedergösgen

Dieses Jahr fand die Schweizer Erzählnacht am 10. November 2023 unter dem Motto «VIVA LA MUSICA!» statt. Sie gehört mit rund 750 Veranstaltungen jedes Jahr zu den grössten Kulturlässen der Schweiz.

Jedes zweite Jahr verwandelt sich die Schule Niedergösgen in einen geheimnisvollen Ort, wo in ganz vielen Schulzimmern spannende Geschichten vorgelesen oder erlebt werden dürfen. So auch an diesem regnerischen und dunklen Novemberabend.

Nach einer musikalischen Einstimmung passend zum Thema «Viva la musica», begrüsste unsere Schulleiterin Frau Brigitte Magni die zahlreich erschienenen Eltern und Kinder in der Pausenhalle. Man konnte die Vorfreude der anwesenden 1. bis 4. Klässler schon spüren.

Eine Broschüre mit kurzen Zusammenfassungen der Geschichten, Ort und Zeit der Durchführungen begleiteten die Kinder und halfen ihnen, die richtige Auswahl zu treffen. Wer nicht weiter wusste konnte sich am Infostand in der Pausenhalle Hilfe holen.



Die meisten hatten aber schon ihr Programm zusammengestellt und wussten genau, wo ihre Lieblingsgeschichten stattfanden. Viele Plüschtiere und Lieblingsdecken durften diesen Abend ihr gewohntes Kinderzimmer verlassen und auch Gast bei der Lesenacht sein.



Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse präsentierten die gut vorbereiteten Geschichten mit viel Freude in liebevoll dekorierten Schulzimmern. Gemütlich eingekuschelt verfolgten die Kinder gespannt die vielen kleinen Abenteuer, die sie an diesem Abend hörten. In manchen Räumen konnten sie sogar selber musizieren, einen Schatz suchen oder eine Geschichte am iPad wählen.

In den Pausen konnten sich die Kinder in der unteren Pausenhalle austoben oder mit ihren Eltern in der Kaffeestube verweilen. Leckere Muffins und Kuchen, dazu ein warmes Getränk und viele gute Gespräche begleiteten die Gäste.



So verging der Abend wie im Flug und die Lesenacht 2023 gehört bereits wieder zur Vergangenheit.

Bestimmt träumten viele Kinder in dieser Nacht von schöner Musik und kunterbunten Geschichten.

Manuela Portmann

ITALIA-KERAMIK GmbH



**Verkauf von Wand-
und Bodenplatten
und Baumaterial**

Äussere Kanalstrasse 41
5013 Niedergösgen

Tel. 062 849 58 14

E-Mail: info@italia-keramik.ch
www.italia-keramik.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 07.15-12.00 Uhr

13.15-17.30 Uhr

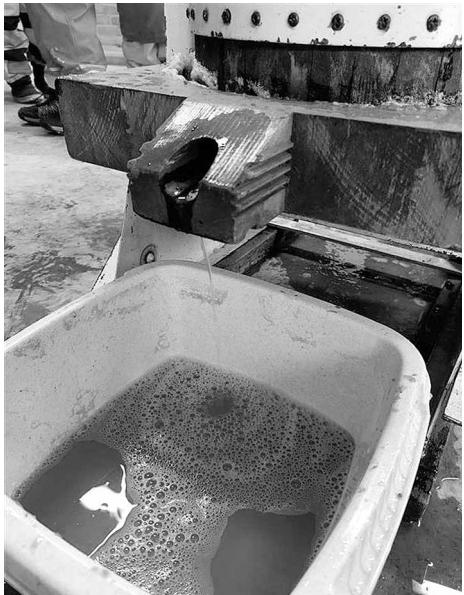
Sa 08.00-12.00 Uhr

Most selber herstellen

Am 2. November 2023 machten wir uns trotz starkem Regenfall mit den Kindergartenkindern auf den Weg Richtung Böschhof. Einige Treppen mussten zuerst erklimmen werden. Es gab Kinder, die den Eindruck hatten, Niedergösgen schon längst verlassen zu haben.

Die Kinder durften ihre mitgebrachten Pausenäpfel, Birnen und weitere Äpfel in einen Schnitzler werfen, der alles klein hackte. Mit viel Elan wurden die Früchte durch den Trichter hinuntergelassen.

Anschliessend kamen die kleinen Stücke in die Mostpresse. Gespannt beobachteten die Kinder, wie aus der zusammengepressten Masse, Saft aus der Presse rausfloss. Die Kinder konnten es kaum erwarten, vom frischen Most zu probieren.



Mit Apfelsaft im Rucksack ging es dann wieder durch den Regen zurück in den Kindergarten.

Herzlichen Dank an Familie Meier für diesen tollen Einblick ins Thema «Mosten».

Melanie Moll

Adventsfenster der Schule Niedergösgen

...und schon ist sie wieder vorbei, die besinnliche Weihnachtszeit! Doch in der Adventszeit wurde in den Klassenzimmern der Schule und des Kindergartens fleissig gebastelt, geklebt und verziert. So erstrahlte an jedem Adventsabend ein neues Fenster, welches die Kinder und die Lehrpersonen liebevoll geschmückt hatten. Wer sich die Zeit nahm, konnte bei einem nächtlichen Spaziergang viele wunderschöne Sujets bewundern. An gewissen Daten durften in-

teressierte Eltern und Verwandte auch bei einer speziellen Darbietung verweilen. Es wurden Bastelsachen und selbstgebackene Kuchen verkauft, Suppe und Punsch ausgeschenkt oder Lieder vorgetragen. Über das grosse Interesse an den Darbietungen haben sich die Kinder und Lehrpersonen sehr gefreut und möchten sich an dieser Stelle herzlich dafür bedanken!

AG Weihnachtsanlass



EIKi-Turnen



Bild: freepik.com

Ab 5. März 2024 gibt es in Niedergösgen wieder ein EIKi-Turnen!

Wann: Ab 5. März 2024 jeden Dienstag von 9.30 – 10.30 Uhr (ausserhalb der Schulferien und von September bis Juni)

Wo: alte Turnhalle Schulhaus Niedergösgen

Für wen: Kinder ca. 2 ½ bis erstes Kindergartenjahr und seine Begleitperson (>16 Jahre)

Anmeldung: Jeweils bis 24h vorher im Whatsapp-Chat

Kosten: 1 Kind 5 CHF/ Besuch, 2 Kinder 8 CHF/ Besuch

Leitung: Beatrice Wyss & Martina Küpfer

Kontakt: Beatrice Wyss 079 823 67 15 beatricewyss@outlook.com

Wir freuen uns auf das gemeinsame Klettern, Hüpfen, Rennen, Kriechen, Springen, Rutschen, Balancieren, Rollen, Werfen,... und viel Spass in der Turnhalle!

30 Jahre Paul Gugelmann-Stiftung

Bereits ist es 30 Jahre her: Am 27. Dezember 1993 wurde die Paul Gugelmann-Stiftung gegründet. Die Stiftung bezweckt, die poetischen Maschinen von Paul Gugelmann zu erhalten, der Öffentlichkeit bekannt und zugänglich zu machen. Jörg Amsler, als Vertreter der Einwohnergemeinde Schönenwerd, ist heute Präsident der Stiftung. Eine Feier war am 27. Dezember 2023 nicht geplant. Stiftung wie Förderverein konzentrieren sich auf die 30-Jahr-Jubiläen des Fördervereins des Paul Gugelmann-Museums (20. Januar 2025) sowie der Eröffnung des Museums in Schönenwerd (2. Juli 2025). An diesen beiden Tagen sollen dann spezielle Feierlichkeiten stattfinden. Dies auch mit dem Ziel, neue Vereinsmitglieder gewinnen zu können. Die Jubiläen sollen zudem als Werbeplattform genutzt werden, um das Museum primär in der Region und natürlich schweizweit bekannt zu machen. Entsprechende Ideen liegen bereits vor.

Paul Gugelmann, Gretzenbach, Prof Dr. Georg Müller, Niedererlinsbach, Jean-Pierre Racine, Schönenwerd, Peter Vogt, Lostorf, Heinz Amweg, Lostorf sowie die Einwohnergemeinde Schönenwerd, vertreten durch Peter Meier, damaliger Gemeindepräsident und Urs Gammeter, ehemaliger Gemeindeschreiber, gründeten 1993 die Paul Gugelmann-Stiftung mit Sitz in Schönenwerd. Der Stifter Paul Gugelmann, der 92jährig am 14.3.2022 verstorben ist, brachte seine poetischen Maschinen ein und widmete dieselben der Stiftung. Seine wunderbaren

Maschinen werden heute ganz im Sinne des Stiftungszweckes im Museum in Schönenwerd ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der heutige Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Jörg Amsler, Präsident, Christian Tännler, Vizepräsident, Catherine Gugelmann-Graber, Vertreterin der Familie von Paul Gugelmann, Margrit Kappeler, Aktuarin, Noémie Gruber als Vertreterin des Fördervereins sowie Andreas Zollinger. Gemäss Jörg Amsler sorgt die Stiftung vor allem für einen möglichst optimalen Unterhalt des Museumgebäudes während für den Betrieb des Museums der Förderverein zuständig ist.

Jörg Amsler weiter: «Mit der Rechtspersönlichkeit der Stiftung konnte auch ein selbstständiges Baurecht zulasten der Einwohnergemeinde Schönenwerd mit Überlassung des baufälligen «Bauschopfs» begründet werden. Damit war der Weg für den Umbau in ein Museum geebnet, der mit einem unglaublichen Einsatz der damaligen Stifter, wie auch der Handwerker zum Erfolg führte. Aber auch dem späteren Unterhalt und der Erneuerung des Gebäudes wurde die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Die Stiftung ist seit Beginn dafür zuständig. Von Anfang an war aber auch der Betrieb ein Thema. Kurz vor Abschluss der Umbauarbeiten wurde am 20. Januar 1995 der Förderverein gegründet.»

Dankesessen für die Freiwilligen

Rund 50 Personen durften im Dezember im Golfrestaurant Heidenthal in Stüsslingen ein

feines Danke-Nachtessen geniessen. Gery Meier als Präsident des Fördervereins, dankte allen für das tolle Engagement im Jahr 2023. Das Nachtessen ist als Wertschätzung für die Freiwilligenarbeit zu verstehen. Ohne diese ehrenamtliche Arbeit gäbe es kein Museum. Die Treue der Freiwilligen zum Museum ist besonders hervorzuheben. Ein spezielles Dankeschön richtete er an die Geschäftsführerin Madeleine Kuhn für ihre Umsicht, Koordination und einwandfreie Führung der Geschäftsstelle. In Anbetracht der Advents- und Weihnachtszeit erhielten die Anwesenden aus den Händen von Clemens Schenker und Noémie Graber je ein grosses und kleines Backförmchen der Juppi-Figur von Paul Gugelmann.

Ziel: Mechanikerteam verstärken

Heute sorgen, mit viel Liebe zum Detail, acht Mechaniker dafür, dass die poetischen Maschinen im Museum einwandfrei laufen und den Besucherinnen und Besuchern Freude bereiten. Zusätzlich gibt es noch rund 40 Gugelmann-Werke im öffentlichen Raum. Der Förderverein ist daran interessiert, dass diese Kunstwerke ebenfalls funktionieren, Beachtung finden und ein «Hingucker» bleiben. Die kunstvollen Werke sind ausgezeichnete Werbeträger für einen Besuch im Museum. Doch auch sie benötigen Pflege und Unterhalt. Es ist vorgesehen, den Besitzern ein Unterhaltsangebot zu unterbreiten. Um diese gute Idee sinnvoll umsetzen zu können, werden zusätzliche interessierte Mechanikerinnen und Mechaniker gesucht. Dies einerseits für die Mithilfe beim Unterhalt der poetischen Maschinen im Museum und andererseits für den Unterhalt der Werke im öffentlichen Raum. Wer sich ein solches freiwilliges Engagement im Förderverein vorstellen kann, darf sich gerne bei

Klemens Schenker, Gretzenbach, melden (k.schenker@sunrise.ch oder 062 849 44 52). Er gibt gerne nähere Auskünfte. Das heutige Team freut sich über jede Verstärkung und Unterstützung.

Gery Meier



Gugelmannplastik

Es härzlechs Willkomme am Jodlerobe vom 16. & 17. 3. 2024 «Für s'Härz und s'Gmüet»



Im März do esch es wieder so wyt
Es esch Jodlerobe Zyt
Viel schöni Lieder möchte mer Öich singe
Und viel Fröid i Öichi Härze bringe
Es Theater hei mer ou no istudiert und hoffe
Dass mer met däm Öiche Gschmack hei troffe
Viel lache chame uf jede Fall
Das bringt doch gueti Luune überall
Reservieret Öich das Datum ganz gschwind
Die Zyt vergeit nämlech wie der Wind
Ab de haubne siebne cha me ou es feins Ässe gniessie
Do wei mer Öich ganz härzlech begrüesse
E schöne Obe fürs Härz und fürs Gmüet
Es get gnue anders wo eim betrüebt
Mer fröie öis uf Öich vo nah und färn!
Mer verwöhne Öich a däm Obe no so gärn!
Dr Jodlerklub «Echo» fröit sech uf veli Bsuecher!
Jodlerklub «Echo» Niedergösgen-Schönenwerd
Daniela Amport, Präsidentin
www.jk-echo-niedergoesgen.com

Wichtige Anlässe in diesem Jahr: 12. und 13. Juli 2024, Waldfest in Niedergösgen
8. September 2024, Jodlermesse in Obergösgen
6. Oktober 2024, Jodlermesse in Schönenwerd

Trachte-Obe vom 27. April 2024



Es esch weder so wyt am letschte Samschtig im April
Dä macht jo bekanntlech was är will
De Trachteobe steit doch vor der Tür
Mer hei scho ganz viel probet derfür
S Motto esch das Johr
Voll im Schwung fürs Eidgenössische – das esch wohr

Öich underhalte met Tänz – Lieder – und Theater
Kei Angscht, es get am Morge de e kei Kater
Mer lade Öich härzlech i zu däm Fescht
Mer hoffe, es chöme ganz veli Gescht
Mer wünsche vel Vergnüge be Musig und Tanz
Und allne jetz scho e härzleche Dank!

Öisi Homepage: www.trachtengruppe-niedergoesgen.com

Schlossspiele Falkenstein Niedergösgen

Seit über 20 Jahren wird im Schlosshof in Niedergösgen anspruchsvolles Amateurtheater gespielt. Ein Team aus Profis und engagierten Laienschauspielenden präsentiert regelmässig ein Freilufttheater, das über die Region hinaus für Interesse und Begeisterung sorgt. Zuletzt wurde 2021 unter der Leitung von Regisseurin Käthi Vögeli das Stück «*Lysistrata*» gezeigt.

«Wer macht mit? Im Schlosshof in Niedergösgen wird bald wieder eine Theaterproduktion auf die Beine gestellt», – hiess es im Oltner Tagblatt vom 31. Oktober 2023. Für unser diesjähriges Theaterprojekt suchten wir theaterbegeisterte Menschen. In der Zwischenzeit sind die Castings abgehalten und die Rollen verteilt. Die Vorbereitungsarbeiten sind in vollem Gange.

Im Januar 2024 haben bereits die Proben für unsere neue Produktion begonnen. «Tiefgründig, unterhaltsam und höchst aktuell» soll sie werden, die neue Inszenierung unter der Leitung von Benno Muheim (Regie), Ayesha Schnell (Ausstattung), Jürg Schneckenburger (Dramaturgie) und Fabian Capaldi (Musik). Zur Aufführung kommt das Stück, «*Der Drache*», ein Stück von Jewgeni Schwarz. Es ist ein märchenhaftes Theaterstück, das einem zum Lachen und Nachdenken bringt.

In der Geschichte tyrannisiert ein Drache seit über 400 Jahren eine kleine Stadt. Um im Schutz des Drachens leben zu können, müssen die Menschen der Stadt das dreiköpfige Ungeheuer füttern und ihm jedes Jahr eine junge Frau opfern. Da erscheint

der berufsmässige Held und Drachentöter Lancelot und fordert den Drachen zum Kampf auf. Plötzlich steht alles Kopf: Weltordnung, Wahrheiten und Liebe. Schnell wird klar: Freiheit und ein demokratisches Miteinander sind viel Arbeit. «*Der Drache*» wurde 1965 berühmt durch eine Inszenierung des Schweizer Regisseurs Benno Besson am Deutschen Theater in Berlin. Das Stück wurde in 16 Jahren über 500 Mal gezeigt, geriet danach etwas in Vergessenheit. Derzeit erlebt «*Der Drache*» eine Renaissance und wird in ganz Europa wieder gespielt, im Sommer 2024 also auch im Schlosshof in Niedergösgen.

Auch in diesem Jahr werden wir vom Verein Schlossspiele Falkenstein für die Theaterbesucherinnen und Theaterbesucher ein umfassendes Angebot bereithalten. Die gedeckte Tribüne bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit die Aufführung entspannt zu geniessen. Die weiterum bekannte Theaterbeiz wird wiederum von der Hüzu geführt und lässt bestimmt keine Wünsche offen. Das feine kulinarische Angebot bietet unserem Publikum eine gute Gelegenheit im schönen Schlosshof anzukommen und nach der Aufführung ist es ein guter Ort für einen Schlummertrunk.

Der Verein Schlossspiele Falkenstein freut sich, viele Niedergösgerinnen und Niedergösger an unserem Freilichttheater zu begrüssen.

Roberto Aletti



Wir modernisieren für Sie unser Netz!

Bei uns surfen Sie noch schneller als
bei der Konkurrenz – mit unserem
Kabelnetz bis 1 Gbit/s



Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen

www.fg-niedergoesgen.ch

Yetnet | **QUICKLINE**

Sommerfest der Pfadi Phönix

Vom 6. bis 7. September 2024 findet bei der Pfadi Phönix ein Sommerfest statt. Auch wenn das noch recht weit weg scheint, ist die Planung schon im Gang und eine Terminreservierung sehr empfehlenswert. Bis jetzt konnten wir den Namen festlegen und entschieden uns, dass wir das Aloha weiterführen möchten. Jedoch wollen wir etwas

Abwechslung bieten und vielleicht noch ein Motto bestimmen.

Das Fest wollen wir anders gestalten als die bisherigen und vielleicht mit anderen Vereinen zusammenarbeiten. Die detaillierte Planung liegt noch weit weg aber das OK ist sehr motiviert etwas Neues und Cooles auf die Beine zu stellen.



Glas
Shop
Näf

mehr als nur Glas...

- mundgeblasene Gläser
- originelle Formgläser
- edle Spirituosen
- feine Öle und Essige
- leckere Feinkost

Aarestrasse 33
5013 Niedergösgen
T +41 78 645 61 81
www.glasshopnaef.ch

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag 14:00-18:00 Uhr
Freitag 10:00-18:00 Uhr
Samstag 10:00-12:00 Uhr



Auf einen Kaffee mit

Atelier Grossartig

Name: Debora Sortino

Name: Mary Pafumi

Welchen Ort finden Sie besonders schön im Dorf?

Schlosshof

Unser Geschäft

Welches Land ist Ihre Traumdestination?

Sardinien

Griechenland

Was vermissen Sie im Dorf?

Leben im Dorf

Leben im Dorf

Gibt es etwas, das Sie uns schon immer mitteilen wollten?

Dass Frauen in den Läden kommen

Euch kennenlernen

Wo liegt Ihr Lieblingsplatz in der Schweiz?

Blausee, Berge

Luzern

Welche Werte möchten Sie unbedingt Ihren Kindern mitgeben?

Ehrlichkeit, Respekt

Ehrlichkeit, Toleranz

Welche Sportart oder welches Hobby betreiben Sie zum Ausgleich?

Crossfit

Malen

Ihr Lieblingsessen?

Alles

Züri Geschnetzeltes mit Rösti

Was lieben Sie an Ihrer beruflichen Aufgabe?

Kreativität

Kreativität

Welche Musik hören Sie?

Italo

Pop, Country

Haben Sie ein Vorbild?

Eltern

Sich selber sein

Ihr Lebensmotto?

Hinfallen, Aufstehen

Besserer Mensch werden

Ihre Meinung zu den gestellten Fragen?

Kurz und bündig

Kurz und bündig

Wer sollen unsere nächsten Interview-Partner sein?

Caffe Banca

Angelo Megaro

Caffe Banca

Giovanna Megaro



De Samichlaus chont

Am 2. Dezember fanden sich rund 130 Erwachsene und Kinder im Schachenbad ein, um den Samichlaus willkommen zu heissen. Um 17.00 Uhr war es soweit und man hörte die Glocke vom Samichlaus. Mit vielen strahlenden Kinderaugen wurde der Weg in Angriff genommen. Voraus die Trychler, welche viele Niedergösger und Niedergösgerinnen an die Fenster lockten, liefen alle dem Samichlaus hinterher Richtung Schlosshof.

Als sich alle im Schlosshof eingefunden hatten, durften alle Kinder dem Samichlaus ein Versli vorsagen. Jedes Kind bekam einen Grittibänz, Nüssli und Mandarindli. Für die Verpflegung war ebenfalls gesorgt. Es gab Hot Dogs, Glühwein und Punch. Vielen Dank für das zahlreiche erscheinen.

Eure Kultur- und Jugendkommission



Samichlaus mit Schmutzli im Schlosshof



Der Samichlaus hatte auch Geschenke dabei

Kerzenziehen 2023

Bereits zum zehnten Mal konnte das Kerzenziehen in der gedeckten Pausenhalle durchgeführt werden! Zeit mal ordentlich DANKE zu sagen! «Mein» Team ist einfach unschlagbar!

Alle HelferInnen die während dieser Woche arbeiteten, leisteten einfach tolle Arbeit!

Wir helfen einander, springen ein, backen spontan Kuchen, Switchen zwischen Kasse und Kerzenschneiden, putzen Sirup auf, retten Kerzen, trösten Kinder, kaufen Ketchup nach und passen gemeinsam auf, dass das Kerzenziehen reibungslos ablaufen kann. Vielen Lieben Dank!

Auch beim Aufbau lief es Hand in Hand! Zum Ersten Mal half uns die Pfadi mit. Was für eine Erleichterung! So schafften wir den gesamten Aufbau in drei Stunden – Unschlagbar!

Natürlich auch dank der tollen Vorarbeit verschiedenster anderer Heinzelmännchen.

- Bodmer AG / Holzwände und Podest
- Elektro 101 / Stromgeschichte

- Marc Joos und Team / Türe, Licht, Schlüssel, Aufsicht
- Gemeindefeuerwehr / Festbänke und spontane Schlüsselaktionen
- Patrick Varone / Elektriker des Vertrauens
- Ingrid Sutija / Fensterdekoration
- Roland Rippstein / Kerzenziehmaterial Vermietung
- Regula Meier / spontane Wachslieferantin

Die Woche lief ohne Probleme. Morgens war offen für die Schule, nachmittags für Alle! Das Bistro hatte leckeren Kuchen (Danke Jacqueline!) und neu gab es die Gelegenheit Kerzen zu «tauchen».

Und auch der Abbau – noch nie waren wir so fix. Erneut mit der Mithilfe der Pfadi und dem unfassbaren Vater/Sohn Team Jürg und Marlon!

Obwohl diese Woche für uns alle anstrengend ist freuen wir uns schon jetzt (oder spätestens kurz davor) auf das nächste Mal!

Nicole Frey

Samichlaus-Aktion

Die traditionelle Samichlaus-Aktion des Turnverein Fides hat in den vergangenen drei Jahren eine erfrischende Veränderung erfahren. Nun haben die Familien die Möglichkeit, statt dem klassischen Besuch zu Hause, den Samichlaus im schönen Wald zu treffen.

Die Entscheidung, die Samichlaus-Aktion in eine neue Version zu überführen, erwies sich als durchweg positiv. Die Familien haben diese Veränderung mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Veranstaltung bietet nicht nur eine festliche Atmosphäre, sondern auch ein idyllisches Ambiente im Freien.

Am 6. Dezember 2023 erlebten zahlreiche Familien einen Samichlaus-Besuch rund um das Pfadiheim. Der Abend wurde von einem märchenhaften Lichterweg geprägt, welcher

die Familien durch die Waldlandschaft zum Samichlaus führte.

Die Besucher erwartete vor oder nach dem Samichlaus-Besuch ein Lagerfeuer, an dem sie einen Chlausdrunk genießen konnten. Dieser bestand aus köstlichem Glühwein, Punsch sowie Wurst und Brot – eine gelungene Kombination, die die Gemütlichkeit des Abends unterstrich.

Das Highlight des Abends waren zweifelslos die strahlenden Kinderaugen, als sie dem Samichlaus und Schmutzli ihre Versli oder Liedli vortragen durften. Ein grosses Dankeschön an die Samichläuse und Schmutzlis, ohne euch wäre diese Tradition nicht durchführbar.

*Das Chlausteam
Marco Meier und Tamara Horat-Meier*



Schöner Lichterweg führte zum Samichlaus

Interessantes von der Musikgesellschaft



Firmungen

Der erste Sonntag in diesem Winter, der mit Schnee begann. Dementsprechend fand der Apéro nach dem Firmgottendienst im geschützten Pfarreisaal der katholischen Kirche statt. Während die Gäste Speis und Trank genossen, übernahm die MGN den musikalischen Part mit einem kurzweiligen Programm.

Chlaushock

Am 1. Dezember traf sich die MGN zum Chlaushock 2023 im Probelokal. Es wurden verschiedene Teams mittels Jasskarten zusammengestellt und mit einer Schnitzeljagd, unterbrochen von verschiedenen Aufgaben unterwegs, ging es quer durch Niedergösgen. Anschliessend wurden im Probelokal die Pizzaöfen aufgeheizt und so beim lustigen Zusammensein die Mägen gefüllt. Mittels Klämmерli wurde das OK-Team für die Organisation des Chlaushock 2024 ermittelt. Es war ein super Anlass, vielen herzlichen Dank dem OK!

Kirchenkonzerte

Am 16./17. Dezember 2023 lud die Musikgesellschaft Niedergösgen zu den traditionellen Kirchenkonzerten in die Schlosskirche Niedergösgen ein. Den Besuchern wurde unter der Leitung von Christoph Oeschger und der charmanten Moderation von Erika Nussbaumer-Aschwanden ein mitreissendes und gefühlvolles Konzert geboten. Als Eröffnungsmarsch spielte die MGN «Lifeorce» des bekannten

US-amerikanischen Komponisten Enrico Nicola Mancini. Darauf folgte «Backdraft», ein frühes Meisterwerk des berühmten Filmkomponisten Hans Zimmer. Das Werk «The Red Stone» mit vier Sätzen des belgischen Komponisten Bert Appermont war der eigentliche Höhepunkt des Konzertes. Anschliessend folgte ebenfalls eine amerikanische Komposition für ein Computerspiel von Christoph Tin, «Baba Yetu». Bert Appermont hat die grössten Hits der britischen Pop Rock-Band in «Coldplay in Symphony» mit genialen, melodischen Elementen eingebracht. Die MGN wusste auch hier zu überzeugen, insbesondere Dana Wiser mit einem hervorragende vorgetragenen Saxophon-Solo. Natürlich wurde hier eine Zugabe gefordert. «Gabriella's Song» stammt aus dem schwedischen Kinofilm «Wie im Himmel» und die ruhige Melodie verzauberte das Publikum erneut. Das festliche Lied «Merry Christmas everyone» von Shakin Stevens aus den 80-er Jahren zeigt eine besondere Art von Nostalgie und die MGN war nun definitiv in der Adventszeit angekommen. Als Abschluss des Konzertes spielten die Musikanntinnen und Musikanten traditionell bei Kerzenschein «Stille Nacht, heilige Nacht» und wurden dann vom Publikum unter tosendem Applaus und Standing Ovations aus der Schlosskirche verabschiedet. Nach dem Konzert am Sonntag liess der Verein den Abend und gleichzeitig auch das Vereinsjahr bei einem gemütlichen Essen, leider zum letzten Mal im Restaurant Schmiedstube, ausklingen.

Vorschau: Samstag, 23. März 2024, Unterhaltungsabend, Mehrzweckhalle Niedergösgen. Bereits ist die MGN wieder kräftig am Proben, um wieder ein grossartiges Konzert liefern zu können.

Adventzeit im Hort



Während der Adventszeit stand bei uns im Gruppenraum ein Adventskalender und einen Adventskranz. Jeden Tag haben wir uns im Kreis versammelt und die Adventskerzen angezündet. Danach haben wir das Adventssäckchen aufgemacht. Das Adventskind/kinde bekam/bekamen eine Überraschung, wo im Säckchen war (Engelperlen-Anhänger) und eine spezielle Adventsaktivität, welche auf einem Zettel geschrieben war. Wir waren z.B. in Olten auf den Weihnachtsmarkt, haben leckere Guetzli gebacken, die Fenster mit Kreidestiften angemalt oder verschiedene Bastelarbeiten durchgeführt und sogar einen Filmnachmittag durchgeführt.

An einem Dienstagnachmittag waren wir im Altersheim Schlossgarten und haben den

Senioren Weihnachtslieder vorgesungen. Den Senioren hat es so viel Freude bereitet, dass sie mitgesungen haben!

Die Kinder freuten sich jeden Tag auf was Neues und konnten es kaum erwarten zu erfahren, was als nächstes auf dem Programm stand. Wie schon viele von euch wissen, hatten wir während dieser Zeit einen Wichtel im Haus. «Dobby» unser Wichtel hat jeden Tag Streiche gespielt und die Kinder hatten so Freude an ihm und fanden es so lustig, was er alles angestellt hatte. Wer weiss, ob er uns nächstes Jahr wieder besuchen kommt?



Eure Sharon, Hortleiterin

Die nächsten Zwergentreff-Daten:

07. März 2024 / 21. März 2024

04. April 2024 / 25. April 2024

16. Mai 2024 / 06. Juni 2024

20. Juni 2024 / 04. Juli 2024

Adventszeit in der Kita

Während der Adventszeit, hatten die Kinder in der Kita auch einen Aktivitäten-Advents-kalender.

Somit wurde an jedem Tag etwas unternommen was im selbstgebasteltes Adventskalender beschrieben war.

So konnten wir die Zeit abwechslungsreich gestalten. Sei es zusammen basteln, singen, backen oder auf einen entdeckungsreichen Spaziergang gehen.

Durch diese Zeit hatten wir aber auch einen treuen Begleiter, unser «Dobby». Dobby war unser Weihnachtswichtel, welcher uns jeden Tag eine plötzliche Überraschung gemacht hatte, sei es den Tisch anzumalen, bei der Personalwand uns allen eine rote Nase zu machen oder mit den WC-Rollen zu spielen. Er war im ganzen Haus zu sehen. Er hatte ein Häuschen im Hort und eins in der Kita, er war überall. Langweilig wurde es uns jedenfalls nicht mit ihm. Wir sind gespannt auf nächstes Jahr.



Lichterfest

Am Freitag, 8. Dezember 2023, fand das traditionelle Lichterfest auf dem katholischen Kirchenplatz «unter der Linde» statt. Trotz Nieselregen versammelten sich etwa 50 TeilnehmerInnen (Erwachsene und Kinder). Ein reger Austausch fand unter den Teilnehmenden statt. Bei Punsch, Kaffee und Glühwein konnte man sich warmhalten. Für den kleinen Hunger haben die Kinder aus der KITA

und Spielgruppe leckere Lebkuchen und Guetzi gebacken. Auf diesem Weg möchte sich der Vorstand beim gesamten Team der KITA und Spielgruppe für die Unterstützung vor, während und nach dem Fest recht herzlich bedanken.

Die nächste Aktivität des Elternvereins ist die Ostereierjagd am 30. März 2024.

Vorstand:

Der Elternverein möchte seinen Vorstand erweitern und sucht dich. Als ehrenamtliche Person für den Bereich Informatik, Pädagogik, Aktuariat, Finanzen und Marketing/Sponsoring. Bei Interesse melde dich bei Rena. reniza@elternverein-niedergoesgen.ch



Für Sie nur das Beste.
Fragen Sie uns –
vergleichen lohnt sich.

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobilistar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
mobilistar.ch/olten

die **Mobilistar**

174028



Spielgruppe Villa Kunterbunt

Hier ein paar Einblicke in unsere spannende, leckere, kreative und geheimnisvolle Vorweihnachtszeit in der Spielgruppe Villa Kunterbunt.



Mit unseren vier Freunden (Schneemann, Nikolaus, Rentier und Elf) hatten wir jeweils im Morgenkreis ein spannendes Rennen zum «Päckli».

Der «Samichlaus» hatte leider keine Zeit, um persönlich in der Spielgruppe vorbeizuschauen, doch er brachte dafür ein paar Leckereien für die Kinder.

Kinder-Hände
beim Gestalten des
Weihnachtsgeschenkes
für Mama und Papa.
Pssst nichts verraten



In der Weihnachts-
Spielgruppen-
Bäckerei gibt es
manche Leckerei.



Tschu, tschu, tschu de Samichlaus-Zug chunt....



*Samantha Schlatter,
Gruppenleiterin Spielgruppe*

Die Spielgruppe Villa Kunterbunt des Elternvereins Niedergösgen bietet Kindern ab +/-2.5 Jahren die Möglichkeit, die Kreativität spielerisch zu fördern und erste Freundschaften zu schliessen.

Neuanmeldungen sind jederzeit möglich. Sie finden das Anmeldeformular unter www.elternverein-niedergoesgen.ch oder senden sie eine E-Mail an: spielgruppe@elternverein-niedergoesgen.ch

Adventlicher Seniorennachmittag der Stundenhilfe in Niedergösgen

Nach der langen Sommerpause lud die Stundenhilfe Niedergösgen am Mittwoch, 13. Dezember alle SeniorInnen zum ersten der drei Seniorennachmittage im Winterhalbjahr ein.

Erfreut darf die Präsidentin viele altbekannte und auch neue Gesichter begrüßen. Rund 50 Kinder der 1. und 2. Primarklassen haben mit ihren Lehrerinnen die Geschichte «Die vier Lichter vom Hirt Simon» erzählt und mit vielen Liedern untermauert. Hoch konzentriert und mit viel Hingabe erzählen und singen die Kinder die Geschichte. Die Zuhörer*innen hangen gespannt an ihren Lippen und fühlen mit dem Hirten Simon mit. Zum Abschluss singen sie das Lied «Gschanck» und verteilen allen Anwesenden ein kleines Geschenk mit einer Überraschung darin. Viele sind wohl zu

Hause wirklich überrascht worden, als sie die kleine Kerze zum Leuchten brachten und sich schon bald ein Engel am Kerzengrund zeigte. Wie schön dies alles zu Weihnachten passt. Die Kinder und Lehrerinnen haben mit ihrem Engagement an ihrem freien Nachmittag extrem viel Freude und weihnachtliche Stimmung am Seniorennachmittag verbreitet. Mit einem grossen Dankesapplaus werden sie verabschiedet.

Im Anschluss werden selbst zubereitete Canapés und ein Stück Schwarzwäldertorte serviert. Der nächsten Seniorennachmittag findet am 13. März 2024 statt.

*Für die Stundenhilfe Niedergösgen,
Lydia Corradini*



Kinder unterhielten die SeniorInnen



Das Küchenteam am Seniorennachmittag

Fastnächtlicher Seniorennachmittag der Stundenhilfe

Traditionsgemäss und mit viel fastnächtlichem Elan sorgte der Verein Stundenhilfe Niedergösgen für alle Einwohner ab 60 Jahren am Mittwoch, 24. Januar 2024, für einen wundervollen Seniorennachmittag im passend dekorierten reformierten Kirchengemeindehaus in Niedergösgen.

Lydia Corradini, Präsidentin des Vereins, durfte rund 40 Seniorinnen und Senioren zum umfangreichen Nachmittagsprogramm willkommen heissen. Dabei sorgte vor allem die musikalische Unterhaltung mit Maya und Elmar Schmid (Akkordeon) aus Gretzenbach für gute Laune und viel Freude. So waren es wohlbekannte Lieder wie unter anderem «Es Buurebüebli» und «Ramseisers wei go grase», die das begeisterte Publikum spontan zum Mitsingen und Mitschunkeln bewegten. Aber auch der jodelnde Papagei oder Fritz, der seine Rü-

ckenschmerzen mit einem Saunabesuch zu behandeln versuchte, fanden grossen Anklang. Die musikalische Darbietung wurde mit grossem Applaus und Standing Ovation verdankt, worauf noch eine Zugabe gegeben wurde.

Umrahmt wurde das gelungene musikalische Arrangement von kulinarischen Köstlichkeiten wie feinen Wurstwieggen aus der Region mit gemischtem Salat, aber auch vielen selbstgemachten Kuchen und anderen vorzüglichen, süßen Verlockungen, die das Seniorenerherz höherschlagen liessen. Es war ein sehr gelungener und unterhaltsamer Seniorennachmittag, der viele glückliche Gesichter hinterliess. Der nächste Seniorennachmittag findet am 13. März 2024 statt.

*Stundenhilfe Niedergösgen
Corina Salvisberg*

Dank für die Seniorennachmitten

Die nachfolgenden Zeilen hat ein anonymer Schreiber in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung gelegt. Trotz unbekanntem Verfasser oder unbekannter Verfasserin veröffentlichen wir dieses Lob doch gerne.

Dank für die Seniorennachmitten

Seit einigen Jahren fühle ich mich «altersbedingt» angesprochen von den Einladungen für die Seniorennachmitten der Stundenhilfe für die Bevölkerung Ü60 von Niedergösgen im Winterhalbjahr.

Ich geniesse diese Nachmitten, das abwechslungsreiche Programm, das jeweilige feine Zvieri inkl. Kuchenbuffet, die nette, freundliche Bedienung, die Gespräche mit Tischnachbarn und die Begegnungen mit bekannten oder neuen Leuten aus dem Dorf. Gerne möchte ich den Frauen der Stundenhilfe Niedergösgen für ihr ehrenamtliches Engagement herzlich für die Organisation und Durchführung dieser gemütlichen Anlässe danken.

Ein regelmässiger Guest

Steuererklärungsdienst fachkundig - vertraulich - diskret

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Unsere SteuerberaterInnen helfen Ihnen gerne beim korrekten Ausfüllen Ihrer Steuererklärung.
Die Kosten richten sich nach dem zeitlichen Aufwand.

Nehmen Sie Kontakt auf mit unserer Fachstelle.

Pro Senectute Kanton Solothurn
Fachstelle für Altersfragen Olten-Gösgen
062 287 10 20 | info@so.prosenectute.ch

aus dem gewerbe

Herzlich willkommen im «caffè banca» in Niedergösgen



Das traditionsreiche Café Bank in Niedergösgen hat eine aufregende Verwandlung durchlebt! Die Familie Megaro-Luongo freut sich, das Café erfolgreich übernommen zu haben und es unter dem neuen Namen «caffè banca» zu präsentieren. Mit einer gehörigen Portion Italianità laden Angelo und Nicola Megaro mit Mutter Giovanna die Dorfgemeinschaft ein, gemeinsam die italienische Küche zu erleben.

Die Atmosphäre im «caffè banca» ist geprägt von herzlicher Gastfreundschaft und

einer sorgfältigen Auswahl an italienischen Spezialitäten. Von der authentischen Pinsa Romana über das klassische Tagliere (Plättli), die feinen Panini alla piastra bis hin zu verlockenden Dessert-Spezialitäten – hier kommt jeder auf seine kulinarischen Kosten. Dazu darf natürlich ein Glas Apérol Spritz, Moscato d'Asti oder ein edler Tropfen Wein nicht fehlen!

Die Megaro-Familie hat das Café zu einem Ort gemacht, der zu jeder Tageszeit den perfekten Genuss bietet. Vom typisch italienischen Frühstück mit Cappuccino und Cornetto über den leckeren Znüni-Sandwich



Das «caffè banca» von aussen

und das italienische Zmittag bis hin zu einer verlockenden süßen oder salzigen Zvieri-Pause und einem entspannten Apéro – das «caffè banca» hat für jeden Geschmack die passende Spezialität und das ideale Getränk.

Die Liebe zum Detail zeigt sich nicht nur in der Auswahl der Speisen, sondern auch in vielen selbstgebackenen Köstlichkeiten. Die Betreiber wünschen sich, dass das «caffè banca» zu einem geliebten Treffpunkt in der Dorfgemeinschaft wird.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde das «caffè banca» am 13. Mai 2023 feierlich eröffnet. Zahlreiche Gäste wurden mit einem köstlichen Apéro willkommen geheissen und konnten das gemütliche Ambi-

ente der komplett renovierten Location geniessen. Die Megaro-Familie bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei den Unterstützern und Unternehmen aus dem Dorf und der näheren Umgebung, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Die Familie freut sich darauf, Sie im «caffè banca» begrüssen zu dürfen und gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft unvergessliche Genussmomente zu erleben.

Für weitere Informationen und Reservierungen kontaktieren Sie Angelo Megaro bitte unter: info@caffebanca.ch oder stöbern Sie auf der Website caffebanca.ch

Buon appetito und auf viele genussvolle Begegnungen im «caffè banca»!



Apéroplatten für Ihre Anlässe auf Bestellung möglich

Wann, wo, wer, was

Veranstaltungen

Montag, 4. März 2024	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Donnerstag, 7. März 2024	Treffpunkt Ü65, Altersheim Schlossgarten
Mittwoch, 13. März 2024	Seniorennachmittag der Stundenhilfe Reformiertes Kirchengemeindehaus
Samstag/Sonntag, 16./17. März 2024	Jodlerabend des Jodlerklub Echo Mehrzweckhalle Inseli
Samstag, 23. März 2024	Schnuppermorgen Musikschule Spielhalle Schulhaus 1907
Samstag, 23. März 2024	Unterhaltungsabend Musikgesellschaft Mehrzweckhalle Inseli
Donnerstag, 4. April 2024	Treffpunkt Ü65, Restaurant Maliwan Thai
Montag, 22. April 2024	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Samstag, 27. April 2024	Trachtenabend der Trachtengruppe Mehrzweckhalle Inseli
Donnerstag, 2. Mai 2024	Treffpunkt Ü65, Altersheim Schlossgarten
Sonntag, 5. Mai 2024	Gösger-Apéro, Schlosshof
Montag, 6. Mai 2024	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Montag, 13. Mai 2024	Bürgergemeindeversammlung Römisch-katholisches Pfarrheim
Montag, 3. Juni 2024	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Montag, 3. Juni 2024	Jubilarenfahrt, Treffpunkt Falkensteinplatz
Dienstag, 4. Juni 2024	Gemeindeversammlung Mehrzweckhalle Inseli
Donnerstag, 13. Juni 2024	Treffpunkt Ü65, Altersheim Schlossgarten
Samstag, 15. Juni 2024	Jubiläumsfest Gösger Speedys Mehrzweckhalle Inseli

zivilstandsnachrichten

Wir gratulieren

80. Geburtstag

18.03.1944	Simon Heidi	Sonneggweg 20
30.03.1944	Wyser Margaretha	Engelbergstrasse 27
04.04.1944	Salzmann Lotti	Neufeldstrasse 25
20.04.1944	Nicol René	Rainstrasse 52
02.05.1944	Schmutz Beat	Hauptstrasse 1
26.05.1944	Hunziker Hans Peter	Bözachstrasse 16
27.05.1944	Kissling Leuenberger Ruth	Schlossrainstrasse 2
12.06.1944	Bachmann Anton	Mühlefeldstrasse 11
23.06.1944	Donzé Pierre	Äussere Kanalstrasse 39b

85. Geburtstag

14.04.1939	Morsello Giacomo	Langstrasse 46
22.04.1939	Belser Verena	Kreuzstrasse 29
30.04.1939	Münger Alexander	Schulstrasse 25
10.06.1939	Werthmüller Werner	Aarestrasse 53
20.06.1939	Meier Elisabeth	Mühledorfstrasse 49
28.06.1939	Mercadé Guardiá Joseph	Innere Kanalstrasse 14
07.07.1939	Fritschi Heinz	Schmiedenstrasse 16
09.07.1939	Moser Fritz	Hauptstrasse 59

90. Geburtstag

20.04.1934	Giger Achilles	Jurastrasse 5
10.05.1934	Cerpolloni Anna Maria	Quartierstrasse 32
25.05.1934	Moor Margrit	BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49
06.06.1934	Stadelmann Johann	BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49
12.06.1934	Meier Karl	Inselweg 1

91. Geburtstag

04.04.1933	Rossberg Siegfried	Belchenstrasse 19
------------	--------------------	-------------------

92. Geburtstag

04.04.1932 Waltenspühl Ida
23.04.1932 Giger Bruno
06.06.1932 Belser Käthe
29.06.1932 Da Rugna Anna

Haldenstrasse 1
Engelbergstrasse 39
BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49
Langstrasse 18

93. Geburtstag

09.03.1931 Lüthi Lilly

Rebenstrasse 28

94. Geburtstag

04.04.1930 Friedli Katharina

BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49

95. Geburtstag

23.03.1929 von Arx Lina
18.05.1929 Affentranger Lili
20.05.1929 Roussakis Nikolaos

Bündtenstrasse 5
c/o Alterszentrum Mühlefeld,
Apperechweg 10, Erlinsbach
Sandackerweg 6

Goldene Hochzeit

05.04.1974 Schlatter Paul und Christina
29.04.1974 Holzherr Josef und Helene
06.05.1974 Sager Josef und Gertrud
17.05.1974 Köhle Josef und Marie
07.06.1974 Küchler Urs und Pia

Langstrasse 38
Bachstrasse 24
Rainstrasse 48
Rebenstrasse 18
Bözachstrasse 2

Diamantene Hochzeit

26.03.1964 Schlosser Albin und Pierina
09.04.1964 Patané Orazio und Alba
24.04.1964 Reck Eduard und Edith

Möslistrasse 5
Schmiedenstrasse 24
Schulstrasse 41e

Geburten

- 15.09.2023 **Grossenbacher Janis,**
Sohn des Grossenbacher Amos und der Grossenbacher geb. Zaugg Rebekka,
von Affoltern im Emmental
- 21.09.2023 **Chabi Amelia Soraia,**
Tochter des Chabi Younes und der Dambach Michelle,
von Densbürgen AG
- 06.09.2023 **Ovciarik Maxim,**
Sohn des Ovciarik Peter und der Ovciarik Kacvinská Alexandra,
von der Slowakei
- 12.11.2023 **Campigotto Romina,**
Tochter des Campigotto Fabrizio und der Campigotto Sarah,
von Dulliken SO
- 16.11.2023 **Jidkova Aureliano,**
Sohn des Ingrosso Alessandro und der Jidkova Svetlana,
von Gambarogno TI
- 09.12.2023 **Gysel Elia Flurin,**
Sohn des Gysel Kaspar Werner und Gysel geb. Schmid Vera Margarethe,
von Zürich ZH und Wilchingen SH
- 13.12.2023 **Schätzle Jannik Lars,**
Sohn des Schätzle geb. Ullrich Lars und der Schätzle Nadine Regina,
von Deutschland
- 17.01.2024 **Mattenberger Nelio,**
Sohn des Mattenberger Lars und der Mattenberger geb. Mösli Isabelle,
von Birr AG
- 06.11.2023 **Halász Sára,**
Tochter des Halász Gabor und der Huszár Emese,
von Ungarn
- 16.10.2023 **Rexhaj Mailon,**
Sohn des Rexhaj Adrian und der Rexhaj geb. Xhema Arditia,
von Kosovo
- 19.09.2023 **Radulovic Lino Lazar,**
Sohn des Radulovic Denis und der Bernasconi geb. Brüderlin Gabriela Sabrina,
von Oberhofen am Thunersee BE und Rothenfluh BL

Trauung

15.09.2023 **Gysel Kaspar,**
Gysel geb. Schmid Vera

03.11.2023 **Mattenberger Lars,**
Mattenberger geb. Mösli Isabelle

Todesfälle

26.10.2023 **Studer geb. Minder**
Hedwig Mily geboren am 01.07.1929, von Trimbach SO

26.10.2023 **Moll geb. Aerni Hanna** geboren am 07.11.1933, von Lostorf SO

11.11.2023 **Meister geb. Hagmann**
Susanne Frieda geboren am 02.07.1943, von Sumiswald BE

26.11.2023 **Hüsler Eugen Johann** geboren am 05.08.1942, von Egerkingen SO

16.12.2023 **Gloria geb. Acquisto**
Filomena geboren am 26.07.1933, von Italien

22.12.2023 **Schibli Oskar** geboren am 19.11.1937, von Starrkirch-Wil SO

12.01.2024 **Šimić geb. Katić Mara** geboren am 10.11.1960, von Niedergösgen SO

22.01.2024 **Bär geb. Singer Margrith** geboren am 26.02.1932, von Menziken AG

lass hören aus alter zeit

Die gute alte Zeit war leider nicht immer nur gut. So ist im Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Januar 1912 unter anderem auch folgendes Geschäft festgehalten. Seit einiger Zeit wurde durch die Gemeinde das Abwasser des neuen Schulhauses, sowie auch durch verschiedene Private Jauchelochüberläufe und Hauswasser dem Bache durch die bestehende Kanalisation am Schlossrain direkt zugeführt. Diese Zuleitungen sind jedoch zweifellos nicht statthaft, indem das Wasser des Dorfbaches von einem wesentlichen Teil der Bewohnerschaft noch als Trinkwasser Verwendung findet. Insbesondere bei Versagen der Wasserversorgung wäre die Gemeinde fast ausnahmslos auf das Wasser des Dorfbaches angewiesen. Auf Anregung der Gesundheitskommission zog sodann der Gemeinderat die Angelegenheit in Beratung und kam zum Schlusse, das in Frage kommende Abwasser beim Hause des Herrn Emil Peyer zu fassen und durch eine 40 cm weite Cementröhrenleitung in die beim Hause des Herrn Rob. Berger beginnende Kanalisation und durch dieselbe der Aare zuzuleiten ist. Die Offerte zur Ausführung dieser Arbeiten beläuft sich auf Fr. 1'340.–. Der Gemeinderat beantragt aus den angeführten Gründen die Vornahme dieses Projektes und die dahерige Aufnahme des Betrages von Fr. 1'000.– in den Voranschlag, in der Meinung, dass derjenige Betrag, der die Summe von Fr. 1'000.– übersteigt, durch die Privaten, die ihre Hauswasser in die betreffende Kanalisation ableiten, der Gemeinde zurück zu vergüten sei. Diesem Antrag wird die Genehmigung erteilt. An der fraglichen Gemeindeversammlung nahmen 200 stimmberechtigte Männer (= 47.6%) teil. Zu jener Zeit waren rund 420 Männer in der Gemeinde stimmberechtigt.

An der gleichen Versammlung wurde noch

folgender Entscheid getroffen:

Um den Stimmberchtigten die Ausübung ihres Stimmrechtes zu erleichtern, wird gestützt auf § 22 des Gesetzes über Volksabstimmungen & Wahlen vom Gemeinderat der heutigen Versammlung der Antrag unterbreitet, bei Volksabstimmungen und Wahlen die Urnen schon am Samstag abends von 7–9 Uhr aufzustellen. Die Entschädigung für das Wahlbüro würde gemäss Gemeindebeschluss vom 22. September 1904 Fr. 1.– pro Mitglied betragen. Es wird noch festgelegt, dass ein Bureaumitglied das betreffende Taggeld nur für diejenige Zeit zu beziehen hat, während welcher es im Bureau vertreten ist. Im Falle Ausbleibens oder zeitweiligen Abwesenheit kommt der bezügliche Betrag dem dahерigen Stellvertreter zu. Mit überwiegender Mehrheit wird der Antrag des Gemeinderates zum Beschluss erhoben.

Ebenfalls am 30. Januar 1912 fanden auch diverse Wahlen an der Gemeindeversammlung statt. Eine davon war:

Für die vakante Stelle eines Totengräbers lag keine schriftliche Anmeldung vor. In letzter Stunde hat sich jedoch mündlich zur Annahme einer Wahl bereit erklärt Markus Treyer, Taglöhner im Mühledorf. Für das Grab eines Erwachsenen verlangt er Fr. 9.– und für ein Kindergrab Fr. 4.50. Nachdem die Versammlung beschlossen hat, auf diese Anmeldung einzutreten, wird derselbe unter Genehmigung der gestellten Forderungen auf eine vierjährige Amtsdauer gewählt.

In Steuersachen hatte die Gemeinde anscheinend noch gewisse Entscheidmöglichkeiten. Am 30. Januar 1912 entschied die Gemeindeversammlung:

Eine von Jakob Spielmann und 50 Mitunterzeichneten an den Gemeinderat gestell-

te Eingabe betreffend die Besteuerung der Frauenheimarbeit gab zu langen Auseinandersetzungen Anlass. Von Seiten der Petenten wird geltend gemacht, dass die Heimarbeiterinnen nur teilweise besteuert werden. Ebenso wären noch andere Nebenverdienste steuerpflichtig, wenn man konsequent vorgehen wollte. Es wird beantragt, die Frauenheimarbeit mit Rücksicht auf den minimalen Steuerertrag überhaupt nicht zu versteuern. Die Steuerkommission rechtfertigt sich damit, dass die Heimarbeiterinnen in der Regel nur mit Fr. 100.– Einkommen taxiert seien, auch seien ihnen nicht alle Fälle bekannt, wo Frauen Heimarbeit verrichten, weshalb auch nicht durchwegs besteuert werde. Ein weiterer diesbezüglicher Antrag geht dahin, die Angelegenheit mit Rücksicht auf die vielseitigen Konsequenzen an die Steuerkommission zur Begutachtung daherriger Regelung im Entwurf des neuen Steuerreglementes zu überweisen. Nachdem der erste Antrag zu Gunsten desjenigen für Rückweisung an die Steuerkommission zurückgezogen worden ist, wird letzterer zum Beschluss erhoben und ist damit den Petenten vorläufig entsprochen.

Am 4. August 1912 fanden die Wahlen für den Ammann, den Statthalter, den Gemeindeschreiber, den Friedensrichter und des Salzauswägers der Gemeinde, vorgenommen nach dem Mehrheitsprinzip gemäss Verordnung des h. Regierungsrates vom 28. Juni 1912, statt. Dabei gab es zwei Abwahlen. Hier die Resultate:

Anzahl Stimmberechtiget	420
Anzahl Stimmende	383 (91.2%)
Anzahl der leeren Stimmzettel	1
Anzahl der ungültigen	
Stimmzettel	2
Absolutes Mehr	192

<i>Als Ammann</i>	
Wyser Gustav, bisheriger	327
Heuberger Hermann, Portier	10
<i>Als Statthalter</i>	
Gisi Johann, bisheriger	162
Belser Eduard, Bautechniker	213
Wyser Arnold, Schlosser	2
Wyser-Nünlist Josef	1
<i>Als Gemeindeschreiber</i>	
Meyer Adolf, bisheriger	171
Meier Adolf, Jos. sel., alt Lehrer	202
<i>Als Friedensrichter</i>	
Hermann Gisi, bisheriger	348
von Däniken Josef, Commis	4
<i>Als Salzauswäger</i>	
Hallauer Hans, Bäcker & Negl.	218
Meyer-Gisi Louis, Negl.	161

Damals wurden die Gemeindekommissionen noch an der Gemeindeversammlung gewählt. Am Montag, 7. Oktober 1912, 20 Uhr, nahmen an der Gemeindeversammlung 140 stimmberechtigte Männer teil.

Traktanden waren:

1. Kommissionswahlen
2. Verschiedenes

Infolge Ablauf der Legislaturperiode sind sämtliche Kommissionen für eine vierjährige Amtszeit wieder neu zu wählen. Die Parteien haben sich auf eine Kompromissliste geeinigt und unterbreiten der heutigen Gemeindeversammlung ihre bezüglichen Vorschläge. Nach denselben werden die Kommissionen wie bis anhin auf sieben Mitglieder festgesetzt und jeweilen in ihrer Gesamtheit durch Handmehr in offener Abstimmung wie folgt gewählt. Es handelt sich hier um folgende sechs Kommissionen:

Wahlbüro, Schulkommission, Steuerkommission, Frohnkommission, Wasserkommission und Rechnungskommission.

Die Wahl der Mitglieder der Kreissteuerkommission soll gemäss Verordnung des h. Regierungsrates durch die Urne angeordnet werden.

Laut Verordnung des Vormundschaftswe-sens nach dem neuen Zivilgesetzbuch bzw. nach dem kantonalen Einführungsge-setz steht den Einwohnergemeinden die Vormundschaft über diejenigen Einwohner der Gemeinde zu, welche nicht Kantons-bürger sind. Da die Obliegenheiten dersel-ben bis dato von der Waisenkommission der Bürgergemeinde besorgt wurden, wird nach längerer Debatte beschlossen, für die Einwohnergemeinde eine besondere Vor-mundschaftsbehörde zu wählen. Anschlies-send wurden auch hier die sieben Mitglie-der gewählt.

Der Ammann wird die heute gewählten Kom-missionen zu ihrer Konstituierung einberufen.

Am 17. November 1912 folgte gemäss An-ordnung des Regierungsrates die Wahl der fünf Mitglieder der Kreissteuerkommission an der Urne. Von den 412 Stimmberchtigten gingen 193 an die Urne. Sämtliche fünf Kan-didaten wurden mit Stimmen zwischen 165 und 159 gewählt.

Bis anhin war der Ammann nicht besoldet. An der Gemeindeversammlung vom 28. Januar 1913 wurde folgendes Geschäft behandelt: Der Gemeinderat beantragt der Versamm-lung, es sei das Ammannamt mit Fr. 200.– per Jahr zu besolden. Aus der Mitte der Ver-sammlung wird der Antrag gestellt, den Be-trag auf Fr. 300.– festzusetzen. In der darauf folgenden offenen Abstimmung wird vorerst prinzipiell beschlossen, das Ammannamt zu besolden und nachher in ebenfalls offener Abstimmung die Besoldung auf Fr. 300.– festgesetzt.

Der Kanallbau beschäftigte in jenen Jahren auch immer wieder den Gemeinderat von Niedergösgen. An der Gemeindeversamm-lung vom 3. Februar 1914 kam das nachfol-gende Geschäft zur Sprache:

Subventionierung der Aarebrücke in Ober-gösgen:

Laut Konzession hat das Elektrizitätswerk Ol-ten-Aarburg die Pflicht, an Stelle der Aarfähre, welche den Schachen mit dem Dorf Obergoësgen verbindet, eine drei Meter breite Brücke zu erstellen. Da jedoch dieses Verkehrswerk für die Zukunft nicht lange genügen würde, wandten sich die am meisten interessierten Gemeinden an die hohe Regierung, die vor-gesehene Brücke möchte auf fünf Meter ver-breitert werden. Das Elektrizitätswerk erklärte sich bereit, diesem Wunsche nachzukommen, wenn ihm die Mehrkosten im Betrage von Fr. 50'000.– rückvergütet würden. Nach dem vom tit. Baudepartement vorgesehenen Ver-teiler dieser Mehrkosten hätte die Gemeinde Niedergösgen Fr. 1'000.– zu leisten und stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den einstimmigen Antrag, diesen Betrag zu bewilligen. Ohne Diskussion wird dieser Be-trag zum Beschluss erhoben.

Albin Schlosser

impressum

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam

Beat Fuchs
Clotilde Morach
André Waldmeier

Satz und Druck

Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, admin@widmerdruck.ch

Auflage

Jahrgang 37, Nr. 110
Februar 2024, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe

Juni 2024

Redaktionsschluss

12. Mai 2024

Redaktion »s Dorfglüüt»

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte

beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten

Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen

Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe

Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung allein zuständig und behält sich allfällige Korrekturen vor.



Was **uns** ausmacht:

Vorteile.

Wir ermöglichen jährlich mehr als 1 Million Mitgliedervorteile und bieten attraktive Banklösungen.

Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern Vorteile, Vorzugskonditionen und Rabatte weiter.

Mitgliedervorteile
entdecken:



Offizieller Entsorgungskalender

Niedergösgen 2024

Öffnungszeiten Sammelstelle Schmiedenstrasse 3: Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Glas- & Büchsensammelstelle Langstrasse: Montag - Samstag vom 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Glassammelstelle Schmiedenstrasse 3: Montag - Samstag vom 07.00 bis 20.00 Uhr

Nur für Privathaushalte (keine gewerbsmässige Entsorgungstelle)

Wichtig! KEHRICHTABFUHR Wichtig!

Kehrichtsäcke und Container sind nur so stark zu füllen, dass sie noch zugeschnürt bzw. die Deckel geschlossen werden können. Säcke nach Möglichkeit nicht schon am Vorabend draussen deponieren.

Überfüllte Säcke und Container werden nicht mitgenommen, ebenso flüssige und stark durchnässte Abfälle. Max. 15 kg pro Sack, Container-Füllmenge max. 150 kg

Sperrgutmarken sind wie folgt zu verwenden: Sperrgut bis max. 1.5 x 0.5 x 0.5 m und höchstens 20 kg: 1 Marke; Sofas & Sessel: 2 Marken/Sitzplatz; Schränke: 1 Marke/Türe;

Matratzen 90x200: 2 Marken; Matratzen 160x200: 4 Marken. Gesamte Preisliste auf der Gemeindeverwaltung erhältlich. Für grössere Mengen privaten Muldenservice anfordern.

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Mo	Neujahr	1 Do		1 Fr	Häckslertour	1 Mo	Ostermontag	1 Mi	Tag der Arbeit	1 Sa		1 Mo		1 Do	Bundesfeier	1 So		1 Di	Allerheiligen	1 So			
2 Di	Bertholdstag	2 Fr		2 Sa	Häckslertour	2 Di		2 Do	Kehricht	2 So		2 Di		2 Fr		2 Mo		2 Mi	Kehricht	2 Sa			
3 Mi	Kehricht	3 Sa		3 So		3 Mi	Kehricht	3 Fr	Grünabfuhr	3 Mo		3 Mi	Kehricht	3 Sa		3 Di		3 So		3 Di			
4 Do		4 So		4 Mo		4 Do		4 Sa		4 Di		4 Do		4 So		4 Mi	Kehricht	4 Fr	Grünabfuhr	4 Mo		4 Mi	Kehricht
5 Fr		5 Mo		5 Di		5 Fr	Grünabfuhr	5 So		5 Mi	Kehricht	5 Fr		5 Mo		5 Do		5 Sa	Häckslertour	5 Di		5 Do	
6 Sa		6 Di		6 Mi	Kehricht	6 Sa		6 Mo		6 Do		6 Sa		6 Di		6 Fr	Grünabfuhr	6 So		6 Mi	Kehricht	6 Fr	Grünabfuhr
7 So		7 Mi	Kehricht	7 Do		7 So		7 Di	Altmetall	7 Fr		7 So		7 Mi	Kehricht	7 Sa		7 Mo		7 Do		7 Sa	Häckslertour
8 Mo		8 Do		8 Fr	Grünabfuhr	8 Mo		8 Mi	Kehricht	8 Sa		8 Mo		8 Do		8 So		8 Di		8 Fr	Grünabfuhr	8 So	
9 Di		9 Fr		9 Sa		9 Di		9 Do	Auffahrt	9 So		9 Di		9 Fr	Grünabfuhr	9 Mo		9 Mi	Kehricht	9 Sa		9 Mo	
10 Mi	Kehricht	10 Sa		10 So		10 Mi	Kehricht	10 Fr		10 Mo		10 Mi	Kehricht	10 Sa		10 Di		10 Do		10 So		10 Di	
11 Do		11 So		11 Mo		11 Do		11 Sa		11 Di		11 Do		11 So		11 Mi	Kehricht	11 Fr		11 Mo		11 Mi	Kehricht
12 Fr	Weihnachtsb.	12 Mo		12 Di		12 Fr		12 So		12 Mi	Kehricht	12 Fr	Grünabfuhr	12 Mo		12 Do		12 Sa		12 Di		12 Do	
13 Sa		13 Di		13 Mi	Kehricht	13 Sa		13 Mo		13 Do		13 Sa		13 Di		13 Fr		13 So		13 Mi	Kehricht	13 Fr	
14 So		14 Mi	Kehricht	14 Do		14 So		14 Di		14 Fr	Grünabfuhr	14 So		14 Mi	Kehricht	14 Sa		14 Mo		14 Do		14 Sa	
15 Mo		15 Do		15 Fr		15 Mo		15 Mi	Kehricht	15 Sa		15 Mo		15 Do	Maria Himmel	15 So		15 Di		15 Fr	Grünabfuhr	15 So	
16 Di		16 Fr		16 Sa		16 Di		16 Do		16 So		16 Di		16 Fr		16 Mo		16 Mi	Kehricht	16 Sa		16 Mo	
17 Mi	Kehricht	17 Sa		17 So		17 Mi	Kehricht	17 Fr	Grünabfuhr	17 Mo		17 Mi	Kehricht	17 Sa		17 Di		17 Do		17 So		17 Di	
18 Do		18 So		18 Mo		18 Do		18 Sa		18 Di		18 Do		18 So		18 Mi	Kehricht	18 Fr	Grünabfuhr	18 Mo		18 Mi	Kehricht
19 Fr	Grünabfuhr	19 Mo		19 Di		19 Fr	Grünabfuhr	19 So	Pfingsten	19 Mi	Kehricht	19 Fr		19 Mo		19 Do		19 Sa		19 Di		19 Do	
20 Sa		20 Di		20 Mi	Kehricht	20 Sa	Häckslertour	20 Mo	Pfingstmontag	20 Do		20 Sa		20 Di		20 Fr	Grünabfuhr	20 So		20 Mi	Kehricht	20 Fr	
21 So		21 Mi	Kehricht	21 Do		21 So		21 Di		21 Fr		21 So		21 Mi	Kehricht	21 Sa		21 Mo		21 Do		21 Sa	
22 Mo		22 Do		22 Fr	Grünabfuhr	22 Mo		22 Mi	Kehricht	22 Sa		22 Mo		22 Do		22 So		22 Di		22 Fr	Grünabfuhr	22 So	
23 Di		23 Fr	Grünabfuhr	23 Sa		23 Di		23 Do		23 So		23 Di		23 Fr	Grünabfuhr	23 Mo		23 Mi	Kehricht	23 Sa		23 Mo	
24 Mi	Kehricht	24 Sa	Papier	24 So		24 Mi	Kehricht	24 Fr		24 Mo		24 Mi	Kehricht	24 Sa		24 Di		24 Do		24 So		24 Di	
25 Do		25 So		25 Mo		25 Do		25 Sa	Papier	25 Di		25 Do		25 So		25 Mi	Kehricht	25 Fr	Grünabfuhr	25 Mo		25 Mi	Weihnachten
26 Fr		26 Mo		26 Di		26 Fr		26 So		26 Mi	Kehricht	26 Fr	Grünabfuhr	26 Mo		26 Do		26 Sa	Papier	26 Di		26 Do	Stefanstag
27 Sa	Papier	27 Di		27 Mi	Kehricht	27 Sa	Giftstoff	27 Mo		27 Do		27 Sa		27 Di		27 Fr		27 So		27 Mi	Kehricht	27 Fr	Kehricht
28 So		28 Mi	Kehricht	28 Do		28 Sa	Papier	28 Di		28 Fr	Grünabfuhr	28 So		28 Mi	Kehricht	28 Sa	Papier	28 Mo		28 Do		28 Sa	
29 Mo		29 Do		29 Fr	Karfreitag	28 So		29 Mi	Kehricht	29 Sa	Papier	29 Mo		29 Do		29 So		29 Di		29 Fr		29 So	
30 Di				30 Sa	Papier	29 Mo		30 Do	Fronleichnam	30 So		30 Di		30 Fr		30 Mo		30 Mi	Kehricht	30 Sa	Papier	30 Mo	
31 Mi	Kehricht			31 So	Ostern	30 Di		31 Fr	Grünabfuhr			31 Mi	Kehricht	31 Sa	Papier			31 Do				31 Di	

■ Kehrichtabfuhr

Jeden Mittwoch ab 07.00 Uhr

■ Grünabfuhr

Für Garten- und Rütabfälle, Kleintiermist von Pflanzenfressern. In Norm-Containern (120, 240 und 660 Liter) oder als geschnürt Bündel (max. 20 kg) mit Grünabfuhrmarken bzw. Jahresvignetten versehen.

Anderweitige Behältnisse wie Kübel und Säcke werden nicht entleert. Markenverkauf beim Voi oder bei der Gemeindeverwaltung. Jahresvignettenverkauf in der Gemeindeverwaltung.

■ Weihnachtsbaumssammlung

Weihnachtsbäume ohne Dekoration werden gratis mitgenommen: **Freitag 12. Januar 2024**

■ Häckslertour

Auf Anmeldung. Siehe jeweils Ausschreibung im Niederämter Anzeiger.

■ Altpapier und Karton

Gebündelt und verschnürt oder in Papiertragetaschen oder Kartonschachteln. Max. 15 kg/Bündel.

Sammlung jeweils letzter Samstag im Monat, ausser Juli und Dezember

■ Werkhof Altmittel

Jährlich eine Strassensammlung: **Dienstag 7. Mai 2024**

Mulde bei Sammelstelle Schmiedenstrasse 3 für kleine Mengen. Für grössere oder sperrige Mengen priv. Muldenservice anfordern oder

zu SRS Swiss Recycling Services AG in Schönenwerd, bzw. entsorgBar in Däniken, bringen.

■ Gift- & Elektroschrottsammlung

Samstag 27. April 2024 beim Feuerwehrvorplatz ab 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Ansonsten Gift, Farben, Lacke, Haushaltchemikalien, Medikamente etc. retour an die Verkaufsstellen.

Verkaufsstellen Kehrichtmarken: Voi Niedergösgen, Gemeindeverwaltung und Coop Schönenwerd

Defekte Strassenlampen sind auf der Gemeindekanzlei Tel. 062 858 70 50 zu melden.

Hilfreiche Adressen für die Entsorgung von Abfällen



Glas Mulden Sammelstelle Werkhof und Langstrasse.
Glas muss nach Farben getrennt eingeworfen werden. Rote, blaue oder undefinierbare Farben gehören in die grüne Mulde.



Aluminium- oder Weissblechkonservenbüchsen, Getränkedosen, Tuben, Spraydosen, Haustierfutter-Schalen, Joghurtdeckel etc. ausgewaschen so gut es geht
Mulde in der Sammelstelle beim Werkhof und an der Langstrasse (bei den Schrebergärten)



Öl Altes Speise- und Motorenöl. Fass bei der Sammelstelle im Werkhof.



Bauschutt und Steine Mengen bis zu zwei Schubkarren in Mulde im Werkhof. Grössere Mengen: privaten Muldenservice anfordern.

Mulden in diversen Grössen zu bestellen z.B. bei:

- **Andreas Meier AG, Niedergösgen, Telefon 062 858 22 00**
- **SRS Swiss Recycling Services AG, Schönenwerd, Telefon 062 858 44 11**
- **entsorgBar, Däniken, Telefon 062 822 14 14**



Kleider und Schuhe Saubere, brauchbare Kleider und Haushalttextilien in Plastiksäcken.

Strassensammlungen. Container die Sammelstelle im Werkhof, bei Tankstellenshop Jurastrasse, beim Voi und Sammelsack in der Gemeindeverwaltung.



Gifte, Farben, Lacke, Haushaltchemikalien, Medikamente etc. Retour an die Verkaufsstellen. Weitere Rückgabestellen:

- **SRS Swiss Recycling Services AG, Stauwehrstrasse 40, Schönenwerd, Telefon 062 858 44 11** Montag bis Freitag: 07.30-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Samstag: 07.30-12.00 Uhr
- **Regionales Entsorgungszenter Olten (REZO), Haslstrasse 101, Olten, Telefon 062 296 15 10** Montag bis Freitag: 08.00-11.45 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Samstag: 08.30-12.00 Uhr



Tote Tierkörper bis 200 kg

Regionales Notschlachtkanal, Tierkörpersammelstelle, Hauptstrasse 53, 4655 Stüsslingen

Montag-Freitag: 08.00-20.00 Uhr, Samstag: 08.00-18.00 Uhr (nicht bedient), Sonntag geschlossen



Pneus, Autobatterien Retour an die Verkaufsstellen (Garagen, Hobby-Center, etc.).



Batterien Retour an jede Verkaufsstelle. Knopfbatterien (quecksilberhaltig)
in Taschenrechner, Uhren etc., vor der Entsorgung entfernen.



Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen haben eine vorgezogene Entsorgungsgebühr und können kostenlos an den Verkaufsstellen zurückgegeben werden.
Normale Glühbirnen und Halogenstrahler mit dem Hauskehricht entsorgen.



PET Getränkeflaschen haben eine vorgezogene Entsorgungsgebühr. 3 x mehr PET-Flaschen haben im Sammelbehälter Platz, wenn sie zuvor zusammengedrückt werden. Retour an die Verkaufsstellen.
Andere Plastikflaschen: Milch-, Essig- und Ölflaschen sowie Flaschen aus dem Haushaltbereich (Waschmittel, Shampoo, Pflanzendünger, ...) können in gewissen Verkaufsstellen abgegeben werden oder
in der entsorgBar in Däniken



Elektrische und elektronische Geräte, Maschinen und Spielzeuge haben eine vorgezogene Entsorgungsgebühr und können kostenlos an den Verkaufsstellen zurückgegeben werden.

- **SRS Swiss Recycling Services AG, Stauwehrstrasse 40, Schönenwerd, Telefon 062 858 44 11** Montag bis Freitag: 07.30-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Samstag: 07.30-12.00 Uhr
- **entsorgBar, Aarefeldstrasse 26, Däniken, Telefon 062 822 14 14** Montag bis Freitag: 07.30-11.45 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Samstag: 08.30-11.45 Uhr



Farbpatronen, Druckermodule Retour an die Verkaufsstellen oder kostenlos an
Anliker A+S Service GmbH, Parkstrasse 16A, Schönenwerd, Telefon 062 858 60 60
oder Container Schweizerisches Rotes Kreuz bei der Gemeindeverwaltung.



Altholz, Abbruchholz, Husräumungen, Sperrgut

Es darf kein Altholz (Ausnahme: unbehandelte Gegenstände aus Massivholz aus Garten und Landwirtschaft), Abbruchholz, Möbel, Paletten usw. verbrannt werden, weil dabei enorme Mengen giftiger Stoffe entstehen.
Als Sperrgut der wöchentlichen Kehrichtabfuhr mitgeben. Für grössere Mengen ist eine private Mulde anzufordern (siehe Bauschutt).



Metall Grössere Mengen, schwere und sperrige Stücke Altmetall müssen privat entsorgt werden, z.B. bei

- **SRS Swiss Recycling Services AG, Stauwehrstrasse 40, Schönenwerd, Telefon 062 858 44 11** Montag bis Freitag: 07.30-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr, Samstag: 07.30-12.00 Uhr
- **Fermeto Handels AG, Dänikerstrasse 44, Obergösgen, Telefon 062 291 17 27** Montag bis Donnerstag: 07.00-12.00 Uhr und 13.00-16.30 Uhr, Freitag: 07.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr